

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 256.

Wittwoch den 12. September.

1860.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens den 29. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingimpft worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig, den 18. Juli 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleifner.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 3. September 1860.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung und Schluss)

Das abgegebene Gutachten der Ausschüsse zum Bauwesen und zu den Schulen lautet:

Dem Rathe ist Recht zu geben, daß von einer entfernter gelegenen Localität aus nicht oder doch nicht gleich gut die Aufsicht über das Waisenhaus geführt werden kann; allein die Localität, in welcher der Schuldirector nach dem Plane der Stadtverordneten hinführo die Schule zu leiten haben wird, ist eben nicht eine entferntere, sondern eine sehr nahe; auch nach jegiger Vorlage des Rathes hat derselbe von einem Gebäude in das andere zu gehen und es dürfte nichts ändern, wenn er auch noch etwas weiter geht.

Wenn der Rath im Falle der von den Stadtverordneten gewünschten Verlegung der Schule in die Lehmgrube die Hinzufügung eines Saales im Waisenhause für nöthig hält, so bietet der Bauplan desselben leider der überflüssigen Räume genug, um jenem Bedürfnisse mit leichter Mühe entsprechen zu können. Ein solcher Saal ist übrigens durchaus kein unentbehrliches Erforderniß; eine Christbeseherung insbesondere muß sich nach den vorhandenen größeren Zimmern bequem; um Eines Abends oder selbst um einiger Abende im ganzen Jahre willen wird man nicht ganz besonders einen großen Saal schaffen und disponibel halten.

Die befriedigenden Resultate des Braunschweiger Waisenhauses sind nach den andererseits eingezogenen Erkundigungen hauptsächlich daraus zu erklären, daß dieses reich dotirte Institut in einem wohlhabenden Centralpuncte der Stadt liegt.

Wenn der Fall vorgekommen sein mag und hinführo wieder vorkommen sollte, daß Aeltern auf dem Schulwege ihre Kinder wieder weglocken, so werden diese Kinder, welche der Stimme der Natur folgen mußten, wieder weg geholt, die Aeltern bestraft und bestraft. Dies ist übrigens ein Uebelstand, wie es noch viele andere Uebelstände giebt, welche man im Leben hinzunehmen hat, ja sogar ein nur ausnahmsweise vorkommender Uebelstand. Ist ein Beweis des Umstandes, daß die Aeltern die Kinder weglockt, nicht zu führen, obschon die Kinder doch alsbald vermisst werden, so folgt daraus nichts weiter, als daß auch nicht eine Strafe gegen die Aeltern verhängt werden kann. So verhält es sich gerade auch in der Uebung des Strafproceßgesetzes im Allgemeinen. Die Kinder als Beweismittel den Aeltern gegenüber stellen zu wollen, würde allerdings eine moralische Schlechtigkeit sein, so daß man, ehe man zu ihr Zuflucht nähme, lieber einmal solche Aeltern durchschlüpfen lassen müssen wird. Das ist der ganze Nachtheil. Wegen solcher Möglichkeit aber ein Aufsichtspersonal hinstellen oder das

vorhandene vermehren zu wollen, daran konnten wir eben so wenig denken, als wie z. B. etwa daran, daß man jedem Kinde, wenn es auf der Straße geht, einen Arzt nachschicken würde, da es krank werden, fallen, ja sogar ein Bein brechen kann. Und müßte nicht eben so gut Denjenigen, welchen nun einmal die Polizei als nächstes, bequemstes und daher einziges Hülfsmittel fast überall vorschwebt und gilt, schließlich auch die polizeiliche Aufsicht über die große Mehrzahl der Kinder, die nicht zu ihren Aeltern austreiben, weil sie dergleichen nicht haben, oder die von ihren Aeltern, welche froh sind in ihnen einer Sorge ledig zu sein, nicht zurückgelockt werden, unentbehrlich erscheinen, weil diese — die von Aeltern nicht in Versuchung geführten Kinder — unterwegs irgend einer anderen Versuchung unterliegen können?

Niemand hat einen längeren Schulweg als Bildungsmittel hinstellen wollen, allein wenn man, in Hinblick auf das zeitlich uneingeringten an den Waisen so traurig Aufgebauete, will, daß sie mindestens eine kurze Strecke lang täglich ohne Aufsicht ausgehen, so handelt es sich nur darum, daß sie bei Zeiten anfangen mögen, sich frei zu bewegen, damit dieselben ihre Kräfte dereinst gebrauchen können. Das Leben braucht weniger menschliche, zugerichtete Maschinen, als Menschen, die sich in allen Lagen aus sich selbst zu helfen wissen. Das im Communicate des Rathes aufgestellte ästhetische Bild einer getriebenen Heerde ist uns unverständlich. Wir wollen: die Kinder sollen die Strecke Wegs ohne Aufsicht gehen, der Rath antwortet mit jenem Bilde einer getriebenen Heerde, also, — so scheint es, — doch mit der Annahme einer eben nicht gewollten Aufsicht, gleichsam als gehöre es zur Unmöglichkeit, von dem Gedanken einer Aufsicht selbst auf so kurze Zeit sich zu trennen. Nicht also der Weg ist es, sondern die Bewegung auf ihm ohne Aufsicht ist es, was wir wollen und wozu der Schulweg eine passende Gelegenheit darbietet. — Die anderen Gründe überläßt der Ausschuss dem Urtheile der im Collegium weilenden Aerzte, welche die Gefahr der körperlichen freien Bewegung Skrophulöser u. s. w. und der Gewerbsmänner, welche die Brauchbarkeit der im Sinne der Rathsvorlage fertig erzogenen Waisenkinder am besten zu beurtheilen wissen und können.

Aus ähnlichen Beweggründen, wie diejenigen, welche ihn bei der Entschliessung rücksichtlich des Planes zum Schulbaue auf dem Reubertischen Plage leiteten und mit Rücksicht darauf, daß früher allerdings die Stadtverordneten schon einmal zur Nebeneinanderstellung der Schule mit dem Waisenhause zustimmten und daher daran gebunden sind, hauptsächlich aber um die Verbindung des Directorats über Waisenhaus und Schule in der Person Eines tüchtigen Pädagogen gegen jede nachkommende Abänderung oder Abschwächung sicher zu stellen und dies in der Beziehung

zum Rathe als ausschlaggebend festzustellen, endlich auch in Beachtung der ansehnlichen Minorität im Collegium, welche von Anfang an an der baulichen Vereinigung beider Institute festhielt, empfiehlt der Ausschuss,

der Errichtung der Schule neben dem Waisenhause nunmehr Zustimmung zu ertheilen und zu beantragen, daß der Rath mit dem Baue des Waisenhauses ungesäumt beginne. Eine Minderheit des Ausschusses war dagegen bei dem Plane, die Schule in der Lehmgrube zu errichten, beharrt.

Die Herren Dr. Kollmann und Häckel, welche in der betreffenden Ausschusssitzung nicht anwesend gewesen waren, erklärten sich für diese Minderheit.

Herr Prof. Bursian in weiterer Entwicklung der Gründe der Mehrheit, hob hervor, daß das Collegium früher selbst zu der Nebeneinanderstellung beider Gebäude seine Zustimmung gegeben habe. Die dagegen vorgebrachten Gründe seien nicht stichhaltig. Einerseits heiße es, die zahlenden Kinder dürften nicht so weit nach der Schule gehen, andererseits bezeichne man den Weg nach der Schule für den Director des Waisenhauses als ganz kurz. Eine solche Entfernung sei aber nicht geschaffen, um die gewünschte einheitliche Direction beider Anstalten durch einen tüchtigen Pädagogen zu ermöglichen. Auch das unbeaufsichtigte Gehen der Waisenkinder nach der entfernteren Schule habe zweifellos seine Bedenken und man möge nicht außer Acht lassen, daß der große Garten des Waisenhauses Gelegenheit genug zur Bewegung in freier Luft gebe.

Herr Leppoc, die Vorzüglichkeit der Braunschweiger Waisenschule hervorhebend, machte doch darauf aufmerksam, daß jene Schule durchaus nicht, wie das Gutachten annehme, central, sondern ziemlich weit vom Mittelpunkte der Stadt liege.

Herr Otto Wigand erklärte sich für die Vereinigung der Schule mit dem Waisenhause in der früher beschlossenen Weise. Die Trennung beider Gebäude scheine ihm gerade unter den Verhältnissen der dortigen Gegend weder wünschenswerth noch möglich.

Herr Dr. Reclam erinnerte daran, daß man früheren Beschlüssen nicht untreu geworden. Die im Gutachten angeführten Gründe sprächen gerade für das Beharren auf dem vorigen Beschlusse. Der Weg nach der Lehmgrube könne dem Director, einem erwachsenen Manne, nicht schwer fallen, für Kinder aus entfernteren Gegenden aber beschwerlich sein. Kranke und gebrechliche Kinder solle man überhaupt nicht zur Schule senden. Im Uebrigen sei so viel zweifellos, daß eine Districtschule in eine bewohnte, ein Waisenhaus in freie, offene Gegend gehöre.

Die vom Rath und von Herrn Prof. Bursian hervorgehobenen Gründe vermochte Herr Dr. Heine nicht als durchschlagend anzuerkennen. Er blieb dabei, daß die Schule zweckmäßiger nach der Lehmgrube verlegt werde und bezweifelte, ob die Vereinigung des Directoriums des Waisenhauses mit dem der Schule möglich sei. Für das Waisenhaus brauche man mehr einen praktischen Hausvater als einen pädagogisch gebildeten Gelehrten. Er stimme Herrn Dr. Reclam bei, daß man unkräftige und kranke Kinder gar nicht in die Schule gehen lassen solle.

Das Beharren auf dem früheren Beschlusse wegen des Platzes der Schule könne den Bau des Waisenhauses nicht aufhalten; die Erbauung der beiden jetzt projectirten Schulen dürfe aber augenblicklich und auch in nächster Zukunft auf viele äußere Schwierigkeiten stoßen, da es an Arbeitern und Material fehle.

Herr Häckel schloß sich diesen Bemerkungen an und bezeichnete es als auf der Erfahrung beruhend, daß die aus dem hiesigen Waisenhause genommenen Lehrlinge sich häufig als unbrauchbar, unbeholfen, träge und faul erwiesen.

Zur Entgegnung auf die Bemerkungen des Herrn Dr. Heine entwickelte Herr Prof. Bursian die nach seiner Ueberzeugung vorhandene Nothwendigkeit der Anstellung eines tüchtigen Pädagogen als Dirigenten beider Anstalten, wodurch nebenbei sicher auch eine Kostenersparniß erzielt werden würde.

Herr Otto Wigand wiederholte, daß die Erbauung der Schule neben dem Waisenhause an sich schon, aber auch aus finanziellen Gründen zweckmäßig sei, weil die Stadt einen Platz erspare und beide Anstalten von einem Director verwalten lassen könne.

Herr Adv. Helfer gab zu erwägen, daß die Waisenhaukinder, wenn sie noch weniger als jetzt gehen und nur auf den Garten beschränkt sein sollten, am Ende das Gehen und Bewegen im praktischen Leben ganz verlieren würden. Man baue, bemerkte er, doch eine Districtschule; in diese müßten die Waisenkinder gehen, nicht umgekehrt die zahlenden Schüler zu den Waisenkindern. Durch die Vereinigung beider Dirigentenstellen werde man keine Ersparniß machen; eine solche Vereinigung werde ohnehin schwer sein, denn die Direction einer Schule von nur 800 Kindern werde schon, wenn sie gut sein soll, die Kräfte eines Mannes in Anspruch nehmen. Er sei daher für Erbauung der Schule in der Lehmgrube, damit die Waisenkinder nur etwas Gelegenheit fänden, ein Stück Weges zu gehen.

Nachdem Herr Dr. Heine zur Bertheidigung seiner vorhergehenden Äußerungen wiederholt hatte, daß er in der Vereinigung der Direction beider Anstalten keinen finanziellen Vortheil erkenne,

selbst wenn sich eine geeignete Persönlichkeit für beide Ämter finden sollte, bezweifelte Herr Cavael die Begründung der vom Rath hervorgehobenen Befürchtungen und erachtete die Fügigkeit der Vereinigung beider Ämter nicht für so schwierig. Im Uebrigen erinnerte er daran, daß die neue Schule mindestens 800 Bürger- und 300 Waisenkinder (— doch seien zur Zeit bei Weitem nicht soviel vorhanden —) aufnehmen solle. Da sei es doch wohl billig, daß die Waisenkinder in die zunächst für die Bürgerkinder zweckmäßig zu legende Districtschule gingen.

Schließlich fügte Herr Dr. Kollmann hinzu, daß die Lehmgrube an sich schon als der geeignetste Platz in jener weiten Umgebung erscheine, wo man einer Schule noch entbehre, und daß die im Gutachten enthaltenen Bemerkungen über die Vortheile, welche die Bewegung in freier Luft für kränkliche Kinder habe, vom ärztlichen Standpunkte aus vollständig berechtigt seien.

Hierauf wurde zur Abstimmung vorgegangen und das Gutachten der Ausschussmehrheit mit 37 gegen 12 Stimmen abgelehnt.

Herr Adv. Helfer verwahrte sich dagegen, daß das Collegium durch diesen seinen Beschluß den Bau des Waisenhauses irgend wie gehindert habe, was der Vorsteher auf Grund der früheren Verhandlungen bestätigte.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Die am 10. d. M. unter Vorsitz des Herrn Appellationsrathes Dr. Wilhelm abgehaltene Hauptverhandlung betraf eine Untersuchung wider den hiesigen Bürger und Hausbesitzer Johann Karl Tannert wegen Fälschung mit versuchtem Betrug. Die Veranlassung zur Untersuchung war folgende gewesen: Tannert hatte mehrere Jahre lang von dem im Jahre 1850 verstorbenen Kaufmann Schmutz alhier seinen Bedarf an Materialwaaren in der Weise entnommen, daß die Waaren nicht sofort bei jedesmaliger Entnahme baar bezahlt, sondern in ein darüber gehaltenes Reibuch eingetragen und hierauf in der Regel größere Abzahlungen geleistet wurden. Nach dem Tode Schmutz's war Tannert von der hinterlassenen Witwe und Erbin des ersteren auf Bezahlung des rückständigen Saldo von 139 Thlr. verklagt worden. Er hatte jedoch in dem wider ihn anhängig gewordenen Proceß die Ausflucht der Zahlung vorgeschützt, der Klägerin den Eid darüber angetragen und, als diese zur Leistung des Eides sich bereit erklärte, im Schwörungstermine eine Quittung zum Vorschein gebracht, wornach er am 16. October 1849 an den Erblaffer der Klägerin 150 Thlr. gezahlt haben wollte, so daß er also nicht mehr schuldig gewesen sein würde. Die Klägerin hatte jedoch die Richtigkeit dieser Zahlung bestritten, die Quittung für falsch erklärt und den ihr angetragenen Eid nach Wissen und Dafürhalten geleistet. Das Aussehen der Quittung und die sonstigen Verhältnisse, unter denen die behauptete Zahlung erfolgt sein sollte, legten den Verdacht einer Fälschung nahe; die Sache wurde an die Criminalbehörde, das vormalige Vereinigte Criminalamt der Stadt Leipzig abgegeben und gegen Tannert die Untersuchung eröffnet, welche jetzt in der abgehaltenen Hauptverhandlung ihren Abschluß erhielt. Eine Reihe gewichtiger Indicien, welche hierbei zu Tage gefördert wurden, ließen denn auch die Anklage, welche ihren Vertreter in Herrn Staatsanwalt Löwe fand, hinlänglich fundirt erscheinen.

Zunächst wurde außer Zweifel gestellt, daß mit der gedachten Quittung vom 16. October 1849 eine Veränderung, eine Fälschung vorgenommen worden sein mußte. Das Gutachten des in der Voruntersuchung abgehörten Schriftenvergleichers ging dahin, daß die Zahl „9“ in der Jahreszahl „1849“ auf der producirten Quittung über 150 Thlr. augenscheinlich gefälscht sei und daß früher an deren Stelle eine andere Zahl gestanden habe, daß fernere nach den Raumverhältnissen und nach ihrem Aussehen auch die „1“ der Zahl „16“ gefälscht und erst später dazu gesetzt worden sei. Dieses Gutachten wurde zwar von dem Bertheidiger Herrn Adv. Kleinschmidt aus formellen und materiellen Gründen angefochten und der Gerichtshof fand sich veranlaßt, ein anderweitiges Gutachten von dem dormalen beim Bezirksgerichte in Pflüch stehenden Schriftenvergleichers zu erholen. Dasselbe war indes dem Angeklagten ebenfalls nicht günstig, stimmte vielmehr in der Hauptsache mit dem frühern überein; namentlich versicherte auch der jetzige Sachverständige mit Bestimmtheit, daß anstatt der Zahl „9“ in der Jahreszahl 1849 früher eine andere dagewesen sei; nicht mit derselben Bestimmtheit wagte er zu behaupten, daß die „1“ in der Zahl „16“ erst später hinzugefügt sein müsse, vielmehr erklärte er, daß die Raumverhältnisse wohl die Annahme gestatten, daß diese „1“ schon vom Aussteller der Quittung herrühren könne. Das aber hob derselbe hierbei noch ausdrücklich hervor, daß die sämtlichen Zahlen der Quittung durch Tinte verstärkt seien, was die Absicht indicire, die Farbenharmonie zwischen den gefälschten und den richtigen Zahlen herzustellen. Den Unterschied der Tinte bei den Zahlen und bei dem übrigen Context der Quittung suchte nun der Angeklagte auf eine sehr gezwungene und wenig glaubhafte Weise erklärbar zu machen.

Bei Ausstellung der Quittung sollte, wie er behauptete, kein

geeignete Tinte dagewesen sein, der Aussteller vielmehr bloß den in einem Tintenfasse vorhandenen Bodensatz durch Zugießen von Bier zum Gebrauch dienlich gemacht, dadurch aber auch das verschiedene Aussehen der Tinte herbeigeführt haben. Auch brachte er weiter vor, daß er die Quittung lange Zeit in seiner Westentasche herumgetragen und daß Klägerin, als sie ihn einst an Zahlung erinnerte, bei Production der Quittung über den Verlust ihres Ehegatten heftige Thränen vergossen und damit die Quittung benezt habe. Das Letztere wurde indes von als Zeugin abgehörter Klägerin weder bestätigt, noch wurde erklärt, wie durch das Benezen mit Thränen gerade das Aussehen der Zahlen der Quittung gegen den übrigen Context ein anderes geworden sein sollte. Es war vielmehr nach dem Gutachten der Sachverständigen gewiß, bez. höchst wahrscheinlich, daß die „1“ in der Zahl „16“ und die „9“ in der Jahreszahl „1849“ gefälscht waren. Nun hatte der Angeklagte, wie erwiesen wurde und wie er selber einräumte, am 6. October 1847 eine Zahlung von 150 Thlrn. an den verstorbenen Kaufmann Schmuß geleistet, die in dessen Hauptbuche auch unter diesem Datum, im gedachten Beibuche aber allerdings erst unterm 7. October 1847 eingetragen war. Dieser Umstand rechtfertigte daher die Annahme, daß Lannert die zum Beweis der angeblich am 16. October 1849 geleisteten Zahlung producirte Quittung bereits unterm 6. October 1847 über jene an diesem Tage gemachte Zahlung ausgestellt erhalten habe.

Ein ganz auffälliger Umstand war ferner der: Nach Ausweis der der Klage beigefügten Rechnung war Lannert am 16. Oct. 1849 dem Erblasser der Klägerin gar nicht 150 Thlr. schuldig gewesen, vielmehr betrug an diesem Tage die Rechnung nur 92 Thlr.; er würde also, wenn er wirklich 150 Thlr. gezahlt hätte, weit mehr bezahlt haben, als er geschuldet hätte. Diesem auffälligen Umstand begegnete der Angeklagte damit, daß bei jener Zahlung das Beibuch nicht zur Hand gewesen sei und daß er daher den damaligen Betrag seiner Schuld gar nicht gekannt habe; er erwähnte dabei, wie es bei ihm oft vorkomme, daß er Leuten, mit denen er im Geschäftsverkehr stehe, namentlich Handwerkern mehr bezahle, als er ihnen eigentlich schulde und sich erst später von seinem Irrthum überzeuge! Freilich stimmte dies nicht mit den Aussagen der Klägerin, des damaligen Commis und des Markthelfers. Erstere bezeugte nämlich, daß ihr Ehemann noch nach dem 16. October 1849 wiederholt gegen sie geklagt habe, daß er dem Angeklagten nicht mehr borgen könne, weil es zu viel werde, und daß er letztern auch nach dieser Zeit an seine Schuld erinnert habe; der Markthelfer ferner bezeugte, daß er nach dem 16. Oct. und gegen Ende des Jahres 1849 von seinem damaligen Prinzipal eine Rechnung über ungefähr 100 Thlr. zum Eincaßiren von Lannert erhalten, Zahlung jedoch nicht empfangen, letzterer sich vielmehr entschuldigt habe, daß er augenblicklich keine Zeit habe, ohne jedoch irgendwie darauf Bezug zu nehmen, daß er Nichts mehr schulde, was doch wohl zu erwarten gewesen wäre, wenn er zuvor am 16. October die angeblichen 150 Thlr. gezahlt hätte.

Es trat hinzu, daß auch der damalige Commis zweimal Veranlassung erhalten hatte, den Angeklagten an Zahlung zu erinnern, ohne daß dieser beim ersten Male davon etwas erwähnt hätte, wie er gar Nichts schuldig sei, und erst bei der zweiten Erinnerung mit jener ominösen Quittung hervorgetreten war.

Ein Umstand, der für die nicht erfolgte Zahlung sprach, war ferner, daß sich dieselbe in den sonst ganz ordentlich und genau geführten Büchern des verstorbenen Kaufmann Schmuß nicht eingetragen fand. Bei allen früheren Zahlungen war dies der Fall; auch hatte über frühere Zahlungen der Angeklagte nicht allein Quittung erhalten, sondern es war auch der Betrag im Beibuch abgeschrieben worden.

Allen diesen Indicien gegenüber stellte indes der Angeklagte nicht nur die Fälschung der Quittung beharrlich in Abrede, sondern er suchte auch den Beweis zu führen, daß er wirklich am 16. October 1849 jene 150 Thlr. gezahlt habe. Drei Zeugen traten auf und versicherten mit Angabe ganz specieller Umstände und mit einer bewundernswerthen Gedächtnistreue, wie sie gesehen, daß der Angeklagte gerade am 16. October 1849 an den verstorbenen Kaufmann Schmuß eine Summe Geld von 140—150 Thlr. bezahlt habe. Der eine dieser Zeugen hatte seine Aussagen bereits in der Voruntersuchung beschworen, der andere beidete sie in der Hauptverhandlung. Die vielen Widersprüche, die sich aber dennoch in den gegenseitigen Aussagen der Zeugen wahrnehmen ließen, waren nicht geeignet, ihnen großen Glauben beizumessen, vielmehr fand sich die K. Staatsanwaltschaft sogar veranlaßt, zwei dieser Zeugen wegen begründeten Verdachtes wahrheitswidrig erstatteter bez. eidlich erhärteter Aussagen in Haft zu nehmen. Allein so erheblich auch die wider den Angeklagten erlangten Indicien scheinen mochten, so konnte man doch auch denjenigen Momenten nicht ihre Bedeutung absprechen, welche zur Entkräftung der erstern Seiten der Vertheidigung vorgebracht wurden und das Abends nach 9 Uhr publicirte Erkenntniß des Gerichtshofs bewies, daß auch letzterer die volle Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten nicht zu erlangen vermocht hat; denn es ist Lannert durch selbstiges aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld freigesprochen worden. Die Entscheidungsgründe hierzu sollen erst

später bekannt gemacht werden und bemerken wir nur noch, daß wegen einer gleichzeitig mit verhandelten Untersuchung wegen Ehrverletzung des Gerichtsamtes im Bezirksgerichte der Angeklagte Lannert zu 14tägiger Gefängnißstrafe, jedoch unter Nachlassung eines Reinigungsseides, verurtheilt worden ist.

Verschiedenes.

In Paris hat ein Engländer zehn gegen Eins gewettet, daß es vom 1. Mai bis zum 29. August jeden Tag regnen werde. Für jeden Tag, an dem es regnet, erhält er 1000 Francs, für jeden Tag, an dem kein Tropfen fällt, zahlt er seinem Widerpart 10,000 Francs. Bis 24. August hat der Engländer 70,000 Fr. gewonnen, und wenn von nun an bis zum 29. August auch fortwährend gutes Wetter gewesen wäre, würde er doch der gewinnende Theil bleiben.

Eingefandt.

Einem Berichte des „Rotterdammer Courant“ über die erste Vorstellung der deutschen Operngesellschaft daselbst entnehmen wir folgende, eine erst jüngst von uns geschiedene Sängerin betreffende Stelle:

Nach der Aufführung des „Don Juan“ zu urtheilen, ist man nicht minder glücklich in der Acquisition der ersten Sängerin gewesen. Wir müssen gestehen, bis jetzt hier zu Lande noch keine Donna Anna gesehen zu haben, wie uns dieselbe in Frau Bertram-Mayer vorgeführt wurde. Wir glauben derselben kein besseres Lob ertheilen zu können, als wenn wir erklären, daß die Künstlerin die so schwierige Partie der Donna Anna — vielleicht die schwierigste aller Sopranpartien — vollkommen beherrscht. Das Organ der Sängerin ist jugendlich, kräftig und frisch. Was ihr aber ganz besonders schon nach diesem ersten Auftreten die volle Gunst des Publicums gesichert hat, ist ihr wirklich großes dramatisches Talent. Es lobert in dieser vortrefflichen Künstlerin ein „heiliges Feuer“, und zwar mit einer Gluth und Heftigkeit, welche unwillkürlich die Befürchtung entstehen lassen, daß dieses Feuer seine staltliche Hülle nur nicht zu früh verzehren möge. Frau B.-M. ist eine Sängerin, die, sobald sie will, dem Hörer Thränen zu entlocken vermag. Schon das große Recitativ und Arie: „Welch ein Schicksal! Mein Geliebter, ach rette mich!“ von ihr vorgetragen, sind eines Ganges nach dem Theater werth. Das Publicum lohnte diese herrliche Leistung durch wiederholten stürmischen Beifall und mehrmaligen Hervorruf! —

767. Am untengesezten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Blaz: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delstaaten für 1 Dresdner Scheffel [daneben auch für 1 Preuß. Wispel], c) des Spiritus für 122 $\frac{1}{2}$ Dresdner Kannen oder 1 $\frac{1}{3}$ Simer 2 $\frac{1}{2}$ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 12 $\frac{1}{8}$ Bf., 12 Bf. bz.; p. Septbr., Oct. ebenfalls 12 $\frac{1}{8}$ Bf., 12 Bf. bz.; p. October 12 $\frac{1}{4}$ Bf. Brief, 12 Bf. bz.

Leinöl loco: 12 Bf.

Mohnöl loco: 19 Bf.

Weizen, 168 B, braun, loco: alter, nach N. 6 $\frac{2}{3}$ —6 $\frac{11}{12}$ Bf. u. bz.; neuer, nach Qual. 6—6 $\frac{1}{2}$ Bf. und bz.; feine W. 6 $\frac{1}{6}$ Bf. G. [alter, nach N. 80 bis 83 Bf. u. bz.; neuer, nach Qual. 72—76 Bf. u. bz.; feine Waare 74 Bf. G.]

Roggen, 158 B, loco: alter, nach N. 4 $\frac{1}{6}$ —4 $\frac{1}{4}$ Bf., 4 $\frac{1}{6}$ —4 $\frac{1}{2}$ Bf. bz.; neuer, n. N. 4 $\frac{1}{12}$ —4 $\frac{1}{6}$ Bf., 4 bis 4 $\frac{1}{6}$ Bf. bez. [alter, nach Qual. 50 bis 51 Bf., 50 bis 52 Bf. bz.; neuer, n. N. 49 bis 50 Bf., 48 bis 50 Bf. bz.; p. Septbr., Octbr., eben so p. Octbr., Nov., ingeleichen p. April, Mai, durchgehends 49 Bf.]

Gerste, 138 B, loco: alte, n. N. 3 $\frac{3}{4}$ —3 $\frac{5}{6}$ Bf. und bz.; neue, n. Qual. 3 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Bf., 3 $\frac{1}{6}$ —3 $\frac{1}{2}$ Bf. bz. [alte, n. N., 45 bis 46 Bf. u. bz.; neue, nach N., 40 bis 42 Bf., 38 bis 42 Bf.]

Hafer, 98 B, loco: alter, n. N. 2 $\frac{11}{24}$ bis 2 $\frac{7}{12}$ Bf., 2 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{7}{12}$ Bf. bz.; neuer, n. N. 2 $\frac{1}{12}$ bis 2 $\frac{1}{6}$ Bf. u. bz. [alter, n. N. 29 $\frac{1}{2}$ bis 31 Bf., 30 bis 31 Bf. bz.; neuer, n. N. 25 bis 26 Bf. und bz.]

Erbfen, 178 B, loco: vacat.

Wicken, 178 B, loco: 4 $\frac{1}{6}$ Bf. [50 Bf.]

Raps, 148 B, loco: vacat.

B. Rüben, 148 B, loco: vacat.

Spiritus, loco: 19 $\frac{1}{2}$ Bf., 19 Bf. G.; p. September 18 $\frac{5}{6}$ Bf. G. p. Octbr. bis Mai 17 Bf. G.

Leipzig, am 11. September 1860.

M. Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 11. September 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
Sächs. Staatspapiere			Eisenbahn-Actien.					
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	91 ³ / ₄	—	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100 <i>af</i>	102 ¹ / ₄	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	63 ¹ / ₂	—
- kleinere	88	—	do. II. - do.	101 ¹ / ₄	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	18
- 1855 v. 100 <i>af</i>	101 ¹ / ₂	—	do. III. - do.	100	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500 <i>af</i>	101 ¹ / ₂	—	Berlin-Anh. Priorit. do.	107 ³ / ₄	—	Braunschweiger Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
- 1852, 1855 v. 500 <i>af</i>	—	101 ³ / ₄	do. do. do.	101 ¹ / ₄	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—
1858 u. 1859 - 100 -	—	—	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do.	101 ³ / ₄	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	—	—	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	101 ³ / ₄	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
K. S. Landrentenbriefe kleinere	93 ⁷ / ₈	—	do. Prior.-Oblig. do.	102 ¹ / ₂	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>af</i>	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	104 ¹ / ₄	—	Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 <i>af</i>	89 ³ / ₄	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. do.	100 ¹ / ₄	—	Gothaer do. do. do.	—	—
do. - 100 u. 25 <i>af</i>	—	—	do. II. - do.	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. - 500 <i>af</i>	—	—	do. III. - do.	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. - 100 u. 25 <i>af</i>	—	—	do. IV. - do.	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
do. - 500 <i>af</i>	101 ¹ / ₄	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>af</i>	100 ¹ / ₂	—	Leipz. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	142	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 -	—	—				Lübecker Commerz.-Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
- kündbare 6 M. -	—	—				Meining. Credit-Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
- v. 1000, 500, 100 <i>af</i>	—	—				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
- 1000 kündb. 12 M.	101	—				Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 <i>af</i>	—	—				Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. v. 100 -	—	—				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 -	—	—				Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	52 ³ / ₄	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	92 ¹ / ₄	—				Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	—	—				Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	—	—						
do. Anleihe v. 1859	—	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	—						
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	57	—						
do. Loose v. 1854 do.	—	—						
do. Loose v. 1860 do.	—	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 13 *af* 3¹/₈ *af*. — †) Beträgt pr. Stück 3 *af* 4 *af* 1⁵/₈ *af*. — ††) Beträgt pr. Stück 3 *af* 4 *af* 6¹/₈ *af*.

Tageskalender.

Stadttheater. 108. Abonnements-Vorstellung.
Einmalhunderttausend Thaler.
 Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch. Arrangement der Musik vom Musikdirector Sährich.

Erste Abtheilung:
Ein Maler-Atelier. Berlin 1843.

Personen:

Kalau, Hauseigentümer in Berlin	Herr Stürmer.
Feodora, seine Tochter	Fräul. Schäfer.
Wilhelmine, Dienstmädchen bei Kalau	Frau Bachmann.
Wandel	Herr Bargon.
Stullmüller,	Herr Dessoir.
Bullrig,	Herr v. Fielig.

Zweite Abtheilung:
Die Börsenmänner. Berlin 1845.

Personen:

Herr von Chammersdorf	Herr E. Kühn.
Baron Gend	Herr Otto.
Zwickauer,	Herr Gaspke.
Bittauer,	Herr Kühn.
Wandel	Herr Bargon.
Bullrig.	Herr v. Fielig.
Stullmüller	Herr Dessoir.
Kalau	Herr Stürmer.
Feodora	Fräul. Schäfer.
Wilhelmine	Frau Bachmann.
Cornichon, ein Jockey	Selma Meyer.
Ein Diener	Herr Scheibe.
Erster Ballgast	Herr Treptau.
Zweiter Ballgast	Herr Utmir.
Ballgäste, Jäger, Bediente.	

Dritte Abtheilung: Ein Abend in Stralau. 1847.

Personen:

Stullmüller	Herr Dessoir.
Wilhelmine	Frau Bachmann.
Bullrig.	Herr v. Fielig.
Wandel	Herr Bargon.
Kalau	Herr Stürmer.
Feodora	Fräul. Schäfer.
Chammersdorf	Herr E. Kühn.
Ein Fährmann	Herr Bindemann.
Erster Kellner	Herr Klingner.
Zweiter Kellner	Herr Weis.
Dritter Kellner	Herr Ludwig.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1¹/₂ St. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2¹/₂ St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Auf. Borm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Auf. Borm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Auf. Mrgs. 6 U. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Auf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. (bis Riesa). Auf. Borm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U.

45 R. u. Abbs. 9 U. 45 R. — C. Nach Dresden: Abf. Wrgs. 5 U. 45 R., Wrgs. 8 U. 45 R., Witt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 R., Abbs. 6 U. 30 R. und Rchts. 10 U. Anf. Wrgs. 6 U. 45 R., Brm. 10 U., Witt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 R. u. Abbs. 9 U. 45 R.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Wrgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 R. u. Abbs. 6 U. Anf. Wrgs. 8 U. 35 R., Rdm. 2 U. u. Abbs. 9 U. 30 R. — B. Nach Magdeburg: Abf. Wrgs. 7 U., Wrgs. 7 U. 30 R., Rdm. 12 U. 15 R., Abbs. 6 U., Abbs. 6 U. 30 R. (bis Cöthen) u. Rchts. 10 U. Anf. Wrgs. 7 U. 30 R. (von Cöthen), Wrgs. 8 U. 35 R., Witt. 12 U., Rdm. 2 U., Abbs. 8 U. 35 R. u. Abbs. 9 U. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Wrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 R. und Abbs. 7 U. 5 R. Anf. Wrgs. 8 U. 8 R., Rdm. 1 U. 21 R. u. Rchts. 10 U. 30 R. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 R. und Rdm. 1 U. 49 R. (bis Weimern). Anf. Rdm. 1 U. 21 R. u. Abbs. 6 U. 2 R. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Wrgs. 5 U., Wrgs. 8 U. 15 R., Brm. 11 U. 5 R., Rdm. 1 U. 40 R., Abbs. 7 U. 5 R. (bis Erfurt) und Rchts. 11 U. 8 R. Anf. Wrgs. 4 U. 10 R., Wrgs. 8 U. 8 R., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 R., Rdm. 4 U. 2 R., Ab. 6 U. 2 R. und Rchts. 10 U. 30 R.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 U., Wrgs. 7 U. 30 R., Brm. 11 U. 45 R., Rdm. 3 U. 10 R. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abbs. 6 U. 25 R. Anf. Wrgs. 8 U. 10 R., Rdm. 12 U. 30 R., Rdm. 4 U. 15 R., Abbs. 9 U. 15 R. und Abbs. 9 U. 55 R. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Wrgs. 5 U., Wrgs. 7 U. 30 R., Brm. 11 U. 45 R. u. Abbs. 6 U. 25 R. Anf. Wrgs. 8 U. 10 R., Rdm. 12 U. 30 R., Rdm. 4 U. 15 R., Abbs. 9 U. 15 R. u. Abbs. 9 U. 55 R. — C. Nach Hof: Abf. Wrgs. 5 U., Wrgs. 7 U. 30 R., Brm. 11 U. 45 R., Rdm. 3 U. 10 R., Abbs. 6 U. 25 R. u. Abbs. 6 U. 30 R. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Wrgs. 7 U. 40 R. (jedoch nur von Altenburg ab), Wrgs. 8 U. 10 R., Rdm. 12 U. 30 R., Rdm. 4 U. 15 R., Abbs. 9 U. 15 R. und Abbs. 9 U. 55 R.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abbs. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Dr. Bechis's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Zauberts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere clas-

sische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel

de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-

und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder

für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und

Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Das zu Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 33 gelegene Schreibersche Haus- und Garten-Grundstück, wovon eine Parzelle als Bauplatz abgetrennt werden kann, soll Erbtheilungshalber

Freitag, den 28. September d. J.

durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Kaufslustige werden daher eingeladen, am genannten Tage

Vormittags 11 Uhr daselbst sich einzufinden.

Die Verkaufsbedingungen liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 11. September 1860.

Dr. Brandt, requ. Notar, Brühl Nr. 74.

Bekanntmachung.

In Folge der Bekanntmachung des Directoriums der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft vom 1. d. M., wozu die Ausgabe einer neuen Serie Dividendenscheine zu den Stammactien der genannten Eisenbahn-Gesellschaft in der Zeit vom 3. d. M. bis Ende dieses Jahres erfolgen soll, erklären wir uns bereit, die Beforgung derselben gegen eine billige Provision zu übernehmen und ersuchen demzufolge diejenigen, welche von unserer Offerte Gebrauch machen wollen, die gedachten Stammactien mittelst zwei gleichlautender Designationen bei uns einzureichen.

Leipzig, am 4. September 1860.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorstandender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Die Färberei und Waschanstalt von B. Wolfenstein in Berlin

empfiehlt sich zum Färben, Appretiren und Weiriren aller Arten seidener, wollener und baumwollener Zeuge und Stoffe gemischten Inhalts.

Annahme in Leipzig bei Herrn C. Liebherr, Grömmische Straße Nr. 19, gegenüber dem Café français.

Weinauction

Serberstraße Nr. 1 (altes Steuergelände) wird heute fortgesetzt. Zum Theil geringere Sorten.

AUCTION

im weißen Adler. Sonnabend den 15. d. M. Vormittags von 9 Uhr an kommen zur Versteigerung eine Partie feine Thonwaaren, Rock- u. Westen-Knöpfe, Notizbücher, so wie Cigarren in verschiedenen Sorten.

H. Engel, Rathsproclamator.

Bei mir ist erschienen:

Alter und neuer Schreibkalender für 1861. 80. 5 R., gebunden und durchschossen 10 R.

Almanach für 1861. Querfolio 1 Buch oder 24 Stück 20 R.

Kalender für 1861. Quer kl. 4°. 1 Buch od. 72 Stk. 20 R. Leipzig.

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchdrucker.

Das große Hagelwetter!

So eben erschien und ist zu haben bei Louis Rocca, so wie bei P. Del Vecchio — C. F. Fleischer — C. L. Frische — Dirichs — J. B. Klein — O. Klemm — Matthes — C. S. Neclam — Rosberg — C. F. Schmidt — Serig — Siegel — Stoll — Otto Voigt — Voigt & Zieger und

unterm Rathhause:

Das große Hagelwetter in Leipzig und

Umgegend am 27. Aug. 1860. Vierte berichtigte u. fortgeführte Auflage. Mit Abbildung eines der am 27. Aug. gefallenen Hagelkörner. 32 Seiten in Oct. geh. Preis 2 1/2 R.

Nachtrag zur ersten, zweiten u. dritten Auflage. Mit obiger Abbildung. 8 Seiten in Octav. Preis 1 R.

Buchdruckerei von Sturm & Koppe (A. Dennhardt).

(Colporteurs und Wiederverkäufer erhalten große Vortheile.)

Öffentliche Classen für Unterricht im Englischen und Französischen

bei

Mr. H. K. White (aus London)

(nach der praktischen Methode von Dr. Müllendorff).

Englisch — Montag und Donnerstag 1/2 8 Uhr Abends.

Französisch — Dienstag u. Freitag 1/2 8 Uhr Abends.

Anfang Montag Septbr. 17.

Abonnement: Zwei Lehrstunden wöchentlich 10 Rgr.

Anmeldungen werden bis Montag nächstfolgend angenommen.

Näheres Adr. Mr. H. K. White, Querstraße 27D, 3. Etage.

Eine junge Dame, welche vier Jahre das Conservatorium besucht hat, wünscht noch einige Schüler für Pianoforte, so wie für Harmonielehre. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näheres Reichstraße Nr. 47 (Kochs Hof), 4. Etage.

Ein Schüler des Conservatoriums wünscht noch einige Clavierstunden zu ertheilen. Das Nähere bei dem Kastellan Hrn. Duasborf im Gewandhause.

Local-Veränderung. Richard Appunn,

Lager von Blattgold, Silber, Metall und Bronzefarben jetzt Auerbachs Hof, Neumarkt Nr. 7, 1. Etage. Meine Privatwohnung befindet sich jedoch vorläufig noch Johannisgasse 6—8.

Mit Kaufloosen 3. Classe 58. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie,
Anfang der Ziehung Montag den 24. September a. c.,
empfehlen sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Firmen, dauerhaft und solid bearbeitet, liefert die
Firmaschreiberei von C. Wechsler, Poststraße Nr. 18.

Local-Veränderung.

Das Strumpfwaren-, Corsetten-, Unterrock-,
Herrenwäsche-Geschäft von

Carl Netto

befindet sich jetzt

Grimm. Straße 24, Ecke der Ritterstr.

Der Verkauf von Stühlen, polirten, lackirten Restaurations-
stühlen, auch roh in Kirschbaum und Birke, so wie Bettstellen
und anderen Meubles befindet sich auch wegen Räumung der Ge-
wölbe fortwährend Georgenhalle, Brühlflügel Nr. 2.
M. Günther.

Ein Ziegeldeckermeister aus Böhmen

hat wieder mehrere Gesellen bekommen u. ersucht daher die geehrten
Hausbesitzer, ihm weitere Aufträge zugehen zu lassen; er verspricht
reelle und billige Bedienung. Geehrte Aufträge werden entgegen-
genommen Königsplatz Nr. 9.

Ein Schieferdeckermeister von auswärts empfiehlt sich
einem geehrten Publicum Leipzigs in Schiefer- und Steinpapp-
Arbeiten und sieht recht baldigen Aufträgen entgegen. Material
wird sofort mit geliefert. Geehrte Adressen Weststraße 55 parterre.

Schillerloose

à 1 Thlr. bei Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Die Cravatten-

und Negligé-Mützen-Fabrik von

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2, empfiehlt sich mit
dem reichhaltigsten Lager neuester Façons zu bekannt billigsten Preisen.

Gummischuhe werden verkauft, auch einzeln, sowie solche repariert
Burgstraße 21, Münchner Bierhalle. Ehregott Stein.

Von der hohen Königl. Sächs. Medicinalbehörde genehmigt:
Pomade divine von O. Böhme & Co.,
eine neu erfundene, chemisch präparirte **Haarwuchs-Pomade,**
welche durch Zusammenstellung höchst wirksamer Bestandtheile zur
Erhaltung, Verschönerung und Beförderung des Wachstums der
Haare beitragen, mehrseitig durch Atteste, die zur Einsicht liegen,
bescheinigt, erhielt à Büchse 15 Ngr. zum alleinigen Verkauf für
Leipzig und Umgegend

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.



E. W. Werl's,

früher G. B. Heisingers

Pariser Hutlager

empfehlen Herren-Hüte feinster Qualität, neuester
Modelformen, vorgefertigt gegen Durchschwitzung,
in allen Grössen assortirt; ferner **Plantours** u. **Velours,**
div. Couleuren, **Tyroler** und **steyerische Jägerhüte,**
grün, grau und braun in **Tuch** u. **Filz,** so wie modernste
Mützen für **Jagd, Promenade** und **Reise.**

Großer Ausverkauf

von Damenmänteln und Mantillen für Herbst und
Winter zu sehr billigen Preisen

Grimma'sche Straße 31, 2. Et.

Garibaldi-Hüte,

so wie alle andern modernen Façons empfiehlt billigst

R. T. Köberlings Hutfabrik,

Hainstrasse No. 2.

Herbsthüte sollen eine Partie zu herabgesetzten Preisen ver-
kauft werden Schuhmachergäßchen Nr. 7, Gewölbe.

Seiden-, Filz-, Tuch- und Plüschhüte
für Herren, Damen, Knaben und Mädchen empfiehlt in großer Auswahl
und zu billigen Preisen

Carl Hennigke,

Grimma'sche Straße, Selliers Hof gegenüber.

Außer den von mir seit Jahren geführten, wegen ihrer **Elasticität, Reinlichkeit** (sicher vor Ungeziefer) und **Billigkeit**
hinlänglich bekannten

Bett-Einsägen und gepolsterten Matratzen mit Spiral- federn nach Dupasquier

empfehle ich noch **Stahlfeder-Matratzen** mit und ohne Kopferhöhung.

Ferner halte ich fortwährend Lager von **eisernen Betten,** welche mit der Matratze durch einen Druck zusammenschlagen
und ebenso aufzustellen sind, so wie von **Hopshaar-, Spanisch-Gras-, Waldwoll-, Waldgras-, Seegrass-, Rohr-**
und **Stroh-Matratzen.**

Louis Seyfferth, Grimm. Strasse Nr. 23, Ecke der Ritterstrasse.

Bettfedern- und Hopshaarhandlung, Magazin von Matratzen und Betten aller Arten.

Die Thüringer Dachschiefer-Bergbau-Gesellschaft in Hockerode b/S.

empfehlen ihren großen **Chablonen-** und anderen **Dachschiefer** zu billigsten Preisen und promptester Lieferung.
Gef. Aufträge nimmt Herr **Emil Meinert** in Leipzig (Petersstraße Nr. 14) für uns an.

Schlesische Stein-Dachpappen

aus der Fabrik der Herren

J. Erfurt & Allmann in SIRSCHBERG,

geprüft in Sachsen, Preußen und Oesterreich und als feuerfester anerkannt, hält auf Commissions-Lager und verkauft zu **Fabrik-**
Preisen in **Tafeln** und **Rollen** von **30' Länge** und **3' Breite** rhl., besorgt auch Eindeckungen damit unter Leitung
des Herrn Dachdeckermeister **Kessler** hier, Markt Nr. 8,

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.



Pariser Herren-Hüte

feinster Qualität, ganz besonders leicht und mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, in gleichen die so beliebten grau und grünen **Jägerhüte, Reismützen** etc. empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.



Garibaldi-Mäntel

empfehlen als etwas Neues u. Elegantes für bevorstehende Herbst- und Winter-Saison

Franz Karl,
 Schneidermeister,
 Nicolaisstraße Nr. 22, 3. Etage.

Coiffuren und Netze

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Eduard Koch, Petersstraße.

Beste Gallus-Tinte

in Kannen und kleinen Flaschen empfiehlt

E. L. Pfützner, Frankfurter Straße.

Seidenen Tüll

die Elle für 16 Pfge.

verkauft zu Ballroben passend

Robert Hänsel, Reichsstr. 7.

Luchschuhe mit durchnähten Luchsohlen

sind in Auswahl vorrätzig Ritterstraße Nr. 41 parterre.

Aufträge auf Thüringischen

Dachschiefer

effectuirt prompt und billig

Emil Fr. Dietsch

am Saltepunct **Schönberg** bei **Mühltröpp**
 an der Säch.-Bayer. Staats-Eisenbahn.

Treibhaus-Glas.

5000 Tafeln weißes 1 1/2 starkes Glas und zwar davon
 24 Centimetres breit und 31 Cent. lang à 2 1/2 Pf. pr. Tafel,
 24 " " " " 42 " " " " à 3 " " " "
 sind zu haben in der Tafelglashandlung von

Joh. Phil. Stein in Mainz,
 Quintinsgasse Nr. 9, neu.

Fensterglas

in allen Größen, so wie

Dach- und Forstziegel

in jeder Quantität geben billigt ab

Mersfeld & Daumlich, Brühl 71 im Heilbrunn.

Weißes Steingut

empfehlen in sehr schöner dauerhafter Waare billigt

Hugo Kaut,
 Markt, Bühhengewölbe Nr. 32.

Casseler Streichhölzer 32 mille 1 Pf.,

Restaurationshölzer 28 mille 1 Pf.,

Prima-Stearinkerzen 9 Pf. pr. Pack empfiehlt

F. W. Obermann, gr. Windmühlengasse Nr. 15.

Beste Casseler Streichhölzer,

sicher fangend und richtig in der Zahl, empfiehlt in großen und kleinen Schachteln **E. L. Pfützner, Frankfurter Straße.**

Feinste Weizenstärke à Pfd. 3 Pf., **Soda** à Pfd. 16 Pf. und gute **Wäscheife** billigt empfiehlt

A. L. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Ragazingasse.

Beachtenswerthe Speculation

mit 5000 Thlr. durch gelegentlichen Wiederverkauf einige Tausend (und wohl sicher 50%) zu verdienen. Beispielloser billiger Verkauf eines Schlosses mit Zubehör sowohl als herrschaftlicher Wohnsitz, wie zu einer Curanstalt, Pensionat, Erziehungsanstalt oder zu Fabrikwesen irgend einer Art passend.

Eine in prachtvoller Gegend Thüringens nahe an der Eisenbahn gelegene ehemalige Fürstl. Residenz, bestehend aus einem Complex von 9 herrschaftl. größeren und kleineren Gebäuden, worin ein großer Schloßhof mit Gartenanlagen, die Gebäude 44 Zimmer incl. 2 Säle, 14 Kammern u. s. w. enthaltend, außerdem Stall- u. andere Gebäude (Stallung für 24 Pferde), schöne Kellerei, Eiskeller, 1 Park von 6 Morgen, Wiesen und Obstnutzung, Gemüse-Gärten, circa 3 Morgen gutes Ackerland, Recht der Fischerei im nahen Fluß, will der jetzige Besitzer wegen Wegzug ins Ausland für den festen Preis von 12,000 Pf. gegen 5000 Pf. Anzahlung sofort verkaufen. Hypotheken bis 1869 unkündigbar. Es eignet sich diese schöne, in Allem wohl erhaltene Besitzung, welche erst vor 4 Jahren in Privatbesitz übergegangen ist und Reparaturen jetzt nicht bedarf, da dieselben im vorigen Jahre geschehen sind, sowohl zu einem herrschaftlichen Wohnsitz als auch rücksichtlich des wahrhaften Spottpreises die Gebäude zu irgend industriellen Zwecken zu benutzen sind, auch nach und nach mehr Land in der Umgebung zu acquiriren sein würde.

Der Unterzeichnete ist mit dieser Angelegenheit beauftragt und wird auf gefällige, jedoch nur schriftliche u. frankirte, Anfragen genaue Beschreibung und eine lithogr. Ansicht der Gebäude vorlegen.

G. H. Grieshammer, Lauchaer Straße Nr. 3.

Ein hübsches Landgut bei **Grimma** mit circa 50 Acker guten Feldern, Wiese und etwas Holz, Inventar und Ernte ist in Erbangelegenheit für den billigen Preis von 9000 Pf. mit etwa 2500 Pf. Anzahlung zu verkaufen; desgleichen ein schönes Gasthofsgut mit 30 Acker fruchtbarem Felde etc. in günstiger Lage für 14,500 Pf., so wie ein bedeutendes Mühlengut für 25,000 Pf., einige kleinere Wassermühlen und eine nahrhafte Windmühle mit Bäckerei nahe bei **Leipzig** für 4000 Pf. durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Das Hausgrundstück

Nr. 23 der Petersstraße ist zu verkaufen durch

Adv. Ernst Schmiedt, Windmühlengasse 29.

Gartengrundstück.

Zu verkaufen ist in Halle a/S. eins mit 2 Wohnhäusern nebst mehreren Gewächshäusern, auch eignet sich dieses Grundstück zu Erbauung einer Fabrik.

Das Nähere erteilt in Eutritzsch **F. Rosenthin**, Kunst- und Handlungsgärtner.

Ein freundl. Haus mit Garten ist zu verkaufen. Näheres in den Nachmittagsstunden in **Lindenau Nr. 163**, unv. des Gasth.

Wegzugshalber ist vor dem **Dresdener Thore** in **Reudnitz** ein anständiges u. einträgliches Haus- u. Gartengrundstück billig mit nur wenig Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufern Näheres in **Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 99, 1. Etage.**

Verkauf.

Ein neues hölzernes Gartenhaus, 66 Ellen neues Gartenstaket, 2 Ellen hoch mit 18 eichenen Säulen, ein Windschutz, drei Mistbecken mit Zubehör im **Felix'schen Grundstück Schützenstr. 1** beim Hausmann.

Zu verkaufen steht ein **Goet. Pianoforte** zu 32 Pf. in **Kirschbaumgehäuse Reich. Garten, Wiesenstr. 9, 3 Tr. bei C. Apisch.**

Ein schönes neues **Pianoforte** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.**

Ein noch wenig gebrauchtes **Pianoforte** steht zu verkaufen **Poststraße Nr. 12, 2 Tr., Mittags zwischen 12 u. 2 Uhr.**

Eine gutgehaltene **Bither** ist billig zu verkaufen

Johannisgasse 38, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein **Verkaufsschrank**, als Hausstand für Kurzwaaren passend. Näheres **Brühl 74** beim Hausmann.

Ein guter kupferner **Waschkessel**, 1 kleine **Seegrasmatratze**, ein **Schreibbureau**, **Wandkarten** von **Europa, Deutschland u. Sachsen**, **Wachstuch** ist Umzugs halber zu verkaufen

kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Doppelpult ohne Schränke für zwei Personen ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen Commoden, billige Sopha's, runde Kirschbaum-Tische, ovale Sopha's, Wasch- und viereckige Tische, Rohrstühle, 3 Stück Kanonofen, ein- und zweimensch. Bettstellen Zeiger Straße, Peterschiesgraben im Gewölbe.

Zu verkaufen sind zwei fast neue Blumentische, ein Kinderwagen und ein Schreibpult Hainstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Zum Verkauf stehen Secretaire und Chiffonniere in Mahagoni, Commoden, polirte Stühle Zeiger Straße Nr. 49 beim Tischlermeister F. W. Wernicke.

Auszugsstühle

sind verschiedene Meubles zu verkaufen

Brühl Nr. 47 part. rechts, der Ritterstr. gegenüber.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Mahagoni-Divan Frankfurter Straße Nr. 75, 2. Etage.

Zu verkaufen sind Kleider-Chiffonniere, Bettstellen, Commoden, Bureau, Wasch- u. 4eckige Tische Neuschönefeld Nr. 6.

Begzugsstühle werden verkauft 2 weißlackirte Tische, jeder 5 1/4 Elle lang, für eine Restauration passend, ferner 1 Tisch mit drei Kästen, 3 1/2 E., 1 Küchenschrank, 3 1/2 E., ein Zehür. Kleiderschrank, zwei 1thür. desgl., 2 gebrauchte Sopha's, 1 fast neue Bettcommode, einige Bettstellen, 1 Commode, 1 Bureau, Rohr- und Polsterstühle, einige Brodschränke, 1 kupf. Kessel, 1 Waschblase, 1 Glashür und 1 Doppelthür und 2 Gebett Betten.

Zu erfragen kleine Gasse im Kohlengeschäft vom Rathsbauhof vis à vis.

Meubles und Federbetten

sind zu verkaufen Goldhahngässhen Nr. 6, 1. Etage.

Federbetten und eine Goldrahmehuhr billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind 2 Gebett gute Federbetten Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe links 1 Treppe.

Federbetten

sind billig zu verkaufen Barfußgässhen Nr. 7, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind Stahlfeder-Matratzen im Preise von 5 Thlr., dreitheilige Strohmattagen im Preise zu 1 Thlr. 20 Ngr., Sophas von 10 Thlr. an Querstraße Nr. 19 beim Tapezierer Pennicke.

Zu verkaufen sind 2 Stück schlesische Leinwand à 60 Ellen 14 und 17 Thlr. Thomasgässhen Nr. 11, 2. Etage.

Zu verkaufen sind 6/2 Eimer Bierfässer mit eisernen Reifen, nebst 100 Stück Mauerziegeln, 1 ziemlich neuer Kessel mit Zubehör, 1 Ringelplatte mit 4 Ringeln, 1 Pfanne, Neumarkt Nr. 29, von 9—12 Uhr.

Zu verkaufen ist eine Ziehbank mit eisernem Zahngetriebe und lange lange Straße Nr. 23.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen in Lindenau, hohe Gasse Nr. 62.

Tauben-Verkauf. Es sollen ein Flug schöner feiner Eis-Schleier-Schwalben-Tauben verkauft werden. Näheres Zeiger Straße Nr. 32 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind 8 Stück Bienenstöcke in Eutrichsch bei Madame Kügler.

Echte Holländische Blumenzwiebeln

empfehlen

E. Kruyff,

Blumist aus Sassenheim b/Harlem, Leipzig, Petersstr. 34.

Mehrlache Speisefartoffeln à Scheffel 1 fl 15 fl empfiehlt und liefert frei ins Haus die

Oekonomie des St. Johannis-Hospitals.

Gersten- und Roggenstroh empfiehlt in guter Qualität à Bund 25 fl die

Oekonomie des St. Johannis-Hospitals.

Bettstroh-Verkauf.

Ausgezeichnetes Lang- und Gerstenstroh ist zu verkaufen im Gasthof zur goldnen Laute.

Dachziegel.

Einige Tausend mit Holz gebrannte gute Dachziegel liegen auf dem Steinlager von Herrn Harckort hier zu verkaufen.

Näheres wird gefälligst Herr Franz Mosler mittheilen.

Gute große Dachziegel.

Von heute ab habe ich den Verkauf von Dachsteinen vorzüglicher Qualität dem Herrn

Eduard Oehme,

Brühl Nr. 74,

übertragen, welcher durch regelmäßige Sendungen in den Stand gesetzt ist, jeden Auftrag sofort und billigst auszuführen.

Leipzig, den 11. September 1860.

Ziegeldeckermstr. Leonhardt aus Naumburg.

5000 Dachziegel,

beste Qualität, sind billig zu verkaufen ab Magdeburger Bahnhof. Näheres kleine Windmühlenstraße Nr. 1 b.

Dachziegel, beste Sorte am Plage, sind wieder angekommen Universitätsstraße Nr. 11, Hof quervor 1 Treppe.

Bausand,

I. Qualität 7 $\%$, II. Qualität 5 $\%$,

wird täglich verkauft in Neureudnitz auf dem Bauplätze vis à vis von Nr. 1 der Thonbergstraßenhäuser. Marken hierzu werden ausgegeben 1. Bürgerschule im Comptoir der Bierniederlage.

Rauchern

empfehle ich mein großes, vollständigst fortirtes Lager echter Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren und erlaube mir besonders auf folgende Sorten aufmerksam zu machen:

- Nr. 10. Ambalema mit Brasil à M. 8 1/2 fl , Stück 3 fl ,
- = 12. Ambalema mit Cuba, à M. 12 fl , Stück 4 fl ,
- = 16. Antonio Munoz, starke Façon, à M. 12 fl , St. 4 fl ,
- = 20. Ambal. mit Havana, volle Façon, à M. 15 fl , St. 5 fl ,
- = 50. El Marinero, Havana, volle Façon, à M. 16 fl , St. 5 fl ,
- = 60. Havana-Londres, volle Façon, à M. 18 fl , St. 6 fl ,
- = 80. Vireato-Havana, volle Regalia-Façon, à M. 20 fl , St. 6 fl ,
- = 85. Exhibition-Havana, do. à M. 25 fl , St. 8 fl .

echt importirte Havana-Cigarren in den beliebtesten Marken à Mille 30 bis 100 fl .

Julius Kratze,

Dresdner Straße, neben der Post.

Dampf-Kaffee

in verschiedenen Sorten, täglich frisch geröstet, empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgässhen.

Gerösteten Kaffee,

kräftig und wohlschmeckend, empfiehlt

A. L. Zeitschel, Neumarkt Nr. 23.

Feinsten Raffinade

in Broden à Pfd. 52—55 fl , weißen klaren Zucker, bei 5 Pfd. à Pfd. 45, 48—50 fl , feinsten Java-Kaffee à Pfd. 92 fl , 95 fl und 10 $\%$ empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Neue Münchner Schmelzbutte,

beste Qualität, das Pfd. 7 1/2 fl empfiehlt

Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Roggen-Brod

in schöner Qualität, aus der neuen Gebäck-Fabrik zu Plagwitz, empfiehlt täglich frisch gebacken

Die Leipziger Vorkost-, Mehl- u. Producten-Handlung

Nr. 5 Gerberstraße Nr. 5,

Palmbaum vis à vis.

Zur Beachtung.

Altes feines Porzellan, Figuren, Geschirre ic., dgl. schön geschliffene und bemalte Gläser und Krüge, alte Spitzen, (Points), ant. Uhren, Münzen und Medaillen aller Art, so wie alle werthvolle alterthümliche Gegenstände von Gold, Silber, Perlen, Diamanten ic. kaufen stets zu hohen Preisen

Zschlosche & Köder, Königstraße Nr. 2.

Zu kaufen gesucht wird ein Glashschrank (gebraucht) zur Aufbewahrung von Coiffuren. Adressen unter 1005 durch die Expedition dieses Blattes.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 256.]

12. September 1860.

Zur Beachtung.

Ant. Meubles, schön ausgelegt oder mit Schnitzereien verziert, auch Spiegel mit Glasrahmen, so wie ant. geschnittene Gegenstände von Holz, Elfenbein, Eisen, Stein &c. kaufen stets zu hohen Preisen

Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Eine gebrauchte Pianosharmonika wird zu kaufen gesucht. Adressen Schützenstraße Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird eine Ladentafel mit Schubkasten, 5 bis 6 Ellen lang. Adr. bittet man abzugeben Petersstraße 23 im Gewölbe.

Terpentinölfässer werden zu kaufen gesucht und die höchsten Preise dafür bezahlt in der Photogen- und Paraffinfabrik von F. L. Baumeister & Co. in Bitterfeld.

Ein noch guter thönerner Ofenaufsatz mittlerer Größe wird gesucht Brühl Nr. 81 im Hofe parterre.

Zu kaufen gesucht werden ein paar Schwäne. Adressen mit Angabe des Preises sind abzugeben beim Portier Hrn. Horn auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhof.

2700 Thlr. werden gegen gute Hypothek und Verzinsung zum 4 1/2 % auf ein großes Rittergut zu erborgen gesucht.

Hierauf reflectirende Selbstdarleiber wollen sich unter der Adresse N. N. 2. an die Expedition dieses Blattes wenden.

1000 \mathfrak{R} und 500 \mathfrak{R} hat gegen Mündelhypothek auszuleihen & Adv. S. Müller, Reichsstraße Nr. 36.

900 Thaler

sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Ein junger selbstständiger Kaufmann im Alter von 30 Jahren, Besitzer eines Geschäfts, sucht eine junge Dame angemessenen Alters und von verträglichem Charakter mit einem disponiblen Vermögen von 12–15,000 Thlr. zur Lebensgefährtin. Geehrte Damen, welche gesonnen auf dieses wahrhaft reelle Gesuch einzugehen, werden um gef. Mittheilung unter Schiffe N. D. Nr. 51. poste restante gebeten und wird strengste Discretion zugesichert.

Pensions = Anerbieten.

In einer anständigen Familie Leipzigs findet ein 15–16jähr. Mädchen von auswärts unter den annehmlichsten Bedingungen freundliche Aufnahme.

Adr. Salzgäßchen bei Herrn Theodor Schwennicke.

Ein Ziehkind, welches schon läuft, wird bei ordentlichen, gebildeten Leuten gut gepflegt. Näheres Hainstraße 3, Hof links part.

Zur Erweiterung eines seit mehreren Jahren hier am Platze bestehenden gut rentirenden Fabrikgeschäftes wird ein thätiger Associé mit einem disponiblen Capital von 10,000 \mathfrak{R} gesucht.

Nur reelle Offerten unter H. G. \mathfrak{H} 7 franco poste restante Leipzig finden Berücksichtigung.

Wachstuch-Drucker.

Ein gewandter Wachstuch-Drucker, der Holzmalerei, Figuriren und Marmoriren versteht, wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort gesucht.

Näheres im „Palmbaum“, Gerberstraße, Mittags 12–2 Uhr, Abends 6–9 Uhr, Zimmer 17.

Gesucht.

Zwei Meublespolirer erhalten dauernde Arbeit im Meubles-Magazin von Ernst Sachse, große Windmühlenstraße Nr. 36.

Zwei solide Dachdecker werden gesucht. Postwagenremise beim Schmiedemeister Luzi das Nähere zu erfragen.

Gesucht wird sofort ein Schieferdecker zum Dachdecken. Zu erfragen Rosenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird ein Glasergeselle für dauernde Arbeit beim Glasmeister Frigische in Crottendorf.

Lehrlingsgesuch.

In einer der größten Buchhandlungen Leipzigs kann ein Lehrling placirt werden, welcher mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüstet ist. Geneigte Reflectanten belieben ihre Zuschriften unter der Schiffe A. Z. \mathfrak{H} 17 an die Exped. d. Bl. zu adressiren.

Lehrlings = Gesuch.

Ein ansehnlicher befähigter junger Mensch kann zu Michaelis d. J. in einem hiesigen Modewaaren-Geschäft Stellung als Lehrling finden. Selbstgeschriebene Adressen unter 1005 durch die Expedition dieses Blattes.

Einen Bierkellner auf Rechnung nebst einem Kellnerburschen sucht J. Wöllner im Adler.

Gesucht wird zum 15. ds. ein gewandter Bierkellner mit guten Attesten. C. Weinert, Universitätsstraße.

Ein gewandter Restaurationskellner, so wie ein kräftiger Kellnerbursche werden gesucht kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein gewandter Kellner wird sogleich für die Messe gesucht Brühl, Café Gesswein.

Gesucht wird gleich oder zum 15. ds. ein Kellnerbursche, zugleich auch ein Mädchen in die Küche Ritterstraße Nr. 41.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche für Keller und häusliche Arbeit für die Messe bei

C. Weil, Hainstraße 31.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche in der Restauration im großen Blumenberg.

Ein Laufbursche wird gesucht in Ludwig Webers Bäckereifabrik, Dresdner Straße Nr. 32.

Zwei Laufburschen werden zum sofortigen Antritt gesucht von Ernst Sachse, große Windmühlenstraße Nr. 36.

Zwei tüchtige Pferdeknechte werden gesucht Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein Arbeitsmann Wintergartenstraße Nr. 5 im Comptoir.

Zum Kohlenabtragen werden einige mit Körben versehene Leute gesucht Promenadenstraße Nr. 1.

Im Cravattenmachen geübte Arbeiter finden Beschäftigung außer dem Hause Katharinenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Einige im Puffache tüchtige Directricen u. Arbeiterinnen werden unter annehmbaren Bedingungen nach auswärts zu engagiren gesucht durch

Werner & Noehling, Reichsstraße 48.

Gesucht zum sofortigen Antritt noch einige Puffarbeiterinnen bei

C. A. Zeldner, Neumarkt Nr. 6.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Mühenmachen erlernen kann, Markt Nr. 9.

Geübte Schubeinfasserinnen finden Beschäftigung bei

A. Scheuermann, Eisterstraße 40.

Gesuch.

Für Cannevas-Stickereien kann bei sauberer Arbeit dauernde Beschäftigung nachgewiesen werden in der Tapissier-Manufactur von C. Liebherr, Grimm. Str. 19, gegenüber dem Café français.

Ein Mädchen, welches auf der Nähmaschine arbeiten kann, findet Beschäftigung Reichsstraße Nr. 48 im Mühenlager.

Gesucht wird sofort ein flottes, gebildetes Ladenmädchen, wo möglich von auswärts. Das Nähere bei Herrn Damenschneider Schönherr, Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

In eine hiesige sehr anständige Weinstube wird ein solides, gewandtes und wo möglich bereits in ähnlicher Stellung gewesenes junges Mädchen als Verkaufs- und Büffet-Mamsell gesucht. Kleine Fleischergasse Nr. 23 im Comptoir.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für die Küche und häuslichen Arbeiten

Quersstraße Nr. 27 C, 2 Treppen.

Gesucht

wird eine tüchtige Köchin, die mit allem Häuslichen wohl vertraut ist und baldigst antreten kann. Gut Empfohlene wollen sich mit Dienstduch des Nachmittags an Fräulein Laenger, Burgstraße Nr. 5, wegen des Näheren wenden.

Ein in den 30er Jahren stehendes Mädchen wird für Kinder gesucht bayerischer Platz 21 part. rechts. Hauptbedingung gute Zeugnisse.

Gesucht wird eine Köchin. Zu melden auf dem Gute Nr. 15 in Soblis.

Zur selbständigen Führung einer kleinen Wirthschaft wird ein anständiges Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen Katharinenstraße 19 beim Hausmann.

Ein Dienstmädchen wird gesucht
Brühl Nr. 47, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein reinliches Dienstmädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist, Holzgasse 11b, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, doch muß sie gut nähen und stricken können. Zu melden mit Buch Rosenthalgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich eine Köchin in eine Restauration. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit
große Windmühlenstraße 48, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird bis zum 15. Sept. ein ordentliches Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit kl. Fleischergasse Nr. 7, 4. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges ehrliches Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit Hainstraße 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein ordentliches Mädchen von 15—17 Jahren, welches gut stricken und etwas nähen kann, zur Wartung eines Kindes
hohe Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit beim Hausmeister in der Georgenhalle.

Gesucht wird ein gut empfohlenes, nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit Centralstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird noch bis zum 15. Sept. ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Näheres Dresdner Straße Nr. 58/60 im Friseurgewölbe.

Gesucht wird eine streng solide **Kellnerin** so wie ein **Kaufbursche**
Nicolaisstraße Nr. 41.

Eine perfecte Köchin

wird zum 1. October gesucht. Zu melden Vormittags von 8 bis 12 Uhr Bahnhofstraße Nr. 12b, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, Friedrichstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein im Nähen und häuslicher Arbeit bewandertes junges Mädchen Ritterstraße Nr. 32, 3. Et.

Ein rechtschaffenes Mädchen, welches lochen kann, wird zur Pflege einer einzelnen Dame gesucht Thalstraße Nr. 32 im Hofe 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. ds. Mts. große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Glockenstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum sofortigen Antreten oder zum 15. d. M. ein ordentliches, arbeitsames Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht u. gute Atteste aufweisen kann, alte Burg 14, 1 Tr.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein Dienstmädchen, welches auch etwas vom Kochen versteht, Münzgasse 5, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird sogleich oder 15. d. M. ein Dienstmädchen
Brühl Nr. 67, 1 Treppe.

Gesucht wird zur Messe ein junges ehrliches Aufwartemädchen Reichstraße 38, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Alexanderstraße Nr. 21 parterre rechts.

Eine gesunde kräftige Amme wird sofort gesucht, selbige kann schon einige Monate gestillt haben. Marienstraße Nr. 18, zwei Treppen rechts.

Ein Commis,

dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts, worin er bis jetzt servierte, einen Posten, sei es im Droguen- oder Materialwaarenfache. Geehrte Herren Principale sind höflichst gebeten, Briefe unter A. H. poste restante Leipzig niederzulegen.

15 Thaler

und nach Verhältnis mehr Demjenigen, der einem Manne in den 30er Jahren eine Anstellung verschafft, die ihm eine Existenz sichert. Gütige Offerten niederzulegen in der Exped. dieses Blattes unter W. K. # 1.

Ein im Expeditionsfache geübter Mann, mit guter Handschrift und Empfehlungen versehen, sucht eine Stelle als Expedient oder Copist und bittet um geehrte Adressen unter P. P. F. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

militärfrei, mit der Feder vertraut, sucht eine Stelle in einem Expeditions- oder anderen Geschäft. Geehrte Herren bitte ich, ihre werthen Adressen unter Chiffre C. M. # 10. im Anker, Burgstraße, niederzulegen. Auch wird eine Markthelferstelle angenommen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch sucht Dienst als Markthelfer oder Hausknecht. Adressen sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter W. N. # 5.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher 4 Jahr in einem hiesigen Geschäft conditionirte, sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht und die besten Zeugnisse seiner Herrschaft beibringen kann, sucht geschäftsveränderungshalber einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Hausknecht. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre Adresse unter G. T. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Kaufbursche, welcher sofort antreten kann. Carolinenstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein junger kräftiger Bursche vom Lande, 18 Jahre alt, der sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten als Kaufbursche oder Markthelfer. Näheres Barfußberg Nr. 26.

Ein Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen, sogleich oder bis den 15. Sept. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Platten und anderen feinen Arbeiten nicht unerfahren, sucht gleich oder zu Michaelis als Stubenmädchen oder Verkäuferin einen Dienst. Gef. Offerten bittet man am Markt Nr. 2 in der Hausflur abzugeben.

Ein gebildetes junges Mädchen, fähig einem Haushalte vorzustehen, in der Küche, so wie im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht baldigst eine Stellung.
Empfehlende Auskunft Frankfurter Straße Nr. 76.

Ein in den 20er Jahren stehendes Mädchen, Predigerstochter, wünscht, da sie keine Aeltern mehr hat, in einer Familie sich nützlich zu machen, wo sie die Leitung des Hauswesens selbstständig oder unter Aufsicht der Hausfrau zu besorgen hat.

Sie hat schon mehrere Jahre zur Zufriedenheit conditionirt und darüber genügende Zeugnisse aufzuweisen.

Gütige Offerten erbittet man unter Adresse N. N. Nr. 6. durch die Expedition d. Bl.

Eine gebildete Person, welche in allen Theilen der Hauswirthschaft erfahren, thätig, überhaupt praktisch ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin, sei es unter Leitung oder zur selbstständigen Führung bei achtbarer Familie. Gütige Nachfragen erbittet man Quersstraße 15 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft war und sehr gut empfohlen wird, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen große Fleischergasse Nr. 8—9, im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine **Wandwärtlerin** in **sechsten Jahren**, die Erfahrung besitzt und zuverlässig ist, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft Tauchaer Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht den 1. October Dienst
Kaufhalle Nr. 38 bei Madame Keile.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche oder Alles. Beim Hausmann Inselfstraße Nr. 11.

Ein Mädchen

sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 19, Licharmanns Haus 3 Treppen, linker Flügel.

Ein Mädchen sucht zum 1. Oct. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Böttchergäßchen im Böttchergewölbe.

Ein
licher
Nähe
Ein
Küche
als
Ein
kann,
Ein
häusl
Ein
für
2. H
Ein
hain
Ein
unter
15. C
Ein
und
1 Tr
Ein
häusl
Ein
len w
auch
schaft
Ge
ein D
Nr. 5
Ein
grübt
häusl
Zu
Es
Dienst
Alles.
Ein
gute
sucht
magd.
Ein
Dienst
Straß
Ein
Arbeit
Ein
Ersten
Ein
als
Zu
Ein
Küche
führen
Decob
Ein
plätten
einen
Das
Ein
etwas
bei ein
Näh
Ein
Stelle
Nr. 38
Ge
ein Po
kleine
Ge
Häusli
Hofe
Ein
wartun

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und in häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht bis zum 1. October einen Dienst. Näheres Salzgäßchen Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. Octbr. einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Kaufhalle 39, Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Oct. einen Dienst. Zu erfahren Gerberstraße Nr. 18 im Grützgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 18, 2. Etage vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle im Privathause für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lehmanns Garten, 2. Haus 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Hainstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sofort oder 15. Sept. Dienst. Näheres Frankfurter Straße Nr. 67 parterre.

Ein Mädchen sucht Verhältnißhalber einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Octbr. Zu erfragen Weststraße 22, 1 Treppe links bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erst. Burgstraße Nr. 25, im Hofe 3 Tr.

Ein junges Mädchen, das von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. Oct. bei einzelnen Leuten für Alles oder auch als Jungemagd einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Floßplatz Nr. 24, hinten quervor links.

Gesucht wird zum 1. Oct. von einem soliden reinl. Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 58, im Hofe 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen, im Schneidern und weiblichen Arbeiten geübt, sucht eine passende Stelle. Selbige würde auch leichte häusliche Arbeiten mit verrichten.

Zu erfragen alte Burg Nr. 8, 2 Treppen im Vorderhaus.

Es sucht ein Mädchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst bis 1. October für Küche und häusliche Arbeit oder für Alles. Adressen unter C. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat und auch im Kochen erfahren ist, sucht bis 1. October einen Dienst für Alles oder auch als Jungemagd. Zu erfahren Lurgenstein's Garten Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man abzugeben Dresdner Straße Nr. 5 im Hofe parterre bei Madam Rasig.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. November. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 10 parterre links.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst zum Ersten. Zu erfragen Königsstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches der Küche allein vorstehen kann, aber auch eine Wirtschaft allein führen kann, sucht einen ähnlichen Dienst sogleich oder zum ersten October. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 parterre.

Ein bestens empfohlenes Mädchen, welches gut nähen und plätten kann, auch in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst zum 15. d. M. oder 1. October.

Das Nähere Burgstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche erfahren, welches gern etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Oct. oder Nov. bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Köchin.

Näheres Kirchgasse Nr. 1, 1. Etage links.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Octbr. Man bittet werthe Adressen Nicolaisstraße Nr. 38, hinten quervor 2 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird von einer Frau vom Lande während der Messe ein Posten als Aufwäscherin oder sonst dergleichen. Zu erfragen kleine Fleischerstraße Nr. 2, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird von einem Mädchen Arbeit, das auch etwas im häuslichen leisten kann. Reichels Garten, Vordergebäude 5/6 im Hofe 2 Treppen bei M. Randler.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine ordentliche Aufwartung oder Messposten. Näheres Windmühlensstr. 19 parterre.

Gesucht werden Aufwartungen oder ein Messposten oder bei Kindern. Näheres bei der Garnfrau Königs Haus gegenüber.

Gesucht wird von einer soliden Frau eine Aufwartung für die Frühstunden. Zu erfragen Weststraße Nr. 18, 3 Treppen.

Eine Restauration, nicht zu groß, oder ein Parterrelocal, was sich dazu eignet, wird zu Ostern 1861 zu miethen gesucht.

Adressen unter Chiffre C. St. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Local für ein Saderngeschäft, womöglich in der Stadt. Adressen Ritterstr. 13.

Gesuch eines Messlocals

an frequenter Lage, zur Aufstellung von Steingutwaaren geeignet. Miethpreis pr. Messe ohngefähr 25—30 Thlr.

Gefällige Offerten werden unter F. J. M. # 9 in der Exped. dieses Blattes entgegen genommen.

Zu miethen gesucht wird ein ganz kleines, helles, heizbares Arbeitslocal. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Müller, Hohmanns Hof im Gewölbe.

Logis-Gesuch.

Ein freundliches Familien-Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, am liebsten in der Nähe des Dresdner Thores, wird von einer anständigen, ordnungsliebenden Familie zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter W. R. # 300. wolle man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 80 bis 100 fl , innere Stadt, zu Weihnachten oder Ostern 1861 zu beziehen. Adressen beliebe man unter Chiffre E. E. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis von Leuten ohne Kinder im Preise von 40 bis 70 fl . Adressen bittet man bei Herrn Krösch, Reichsstraße Nr. 13 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einem kinderlosen Ehepaar ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör im Preis von 80 bis zu 120 fl . Adressen übernehmen die Herren Gebr. Baumann.

Zu miethen gesucht wird von pünctlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder ein Logis, sogleich oder zum 1. Octbr. Adr. sind abzugeben Hotel de Pologne, Gewölbe 114.

Logis-Gesuch.

Ein freundliches Logis, nächste Ostern beziehbar, wird für eine höchst achtbare, ganz stille Dame gesucht. Es muß wenigstens 3 heizbare Zimmer haben, kann aber auch größer sein. Gärtchen am Hause ist erwünscht, aber nicht unbedingt nothwendig. Off. mit Preisangabe unter F. v. F. sind in der Exp. d. Bl. abzug.

Zu Weihnachten zu beziehen wird ein Logis zu miethen gesucht im Preise von 60—80 Thlr. Franco Offerten poste restante unter Chiffre C. F.

Von jungen, erst verheiratheten Leuten wird Verhältnisse halber eine meublirte Stube auf einen Monat gesucht. Werthe Adressen Burgstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird in der Nähe der Gerberstraße ein ungenirtes, separates und bequemes Garçonlogis ohne Meubles und bittet man gest. detaillirte Angaben sub A. Z. 101 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Garçonlogis mit Bett und Meubles zu 30—40 fl wird pr. 1. Oct. gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre R. B. # 12 franco in der Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann, der den größten Theil des Jahres auf Reisen ist, sucht ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Kammer, in der Nähe der Halle'schen Straße, möglichst sofort zu beziehen. Adressen unter A. K. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine freundlich gelegene, unmeublirte Stube und Kammer im Preise von 40—50 fl jährlich wird sofort zu miethen gesucht. Adressen Ritterstraße Nr. 44 parterre niederzulegen.

Gesucht wird von morgen an eine Stube für einen soliden Herrn in einer Vorstadt auf 14 Tage. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof Nr. 24, 2 Treppen.

Eine kleine Stube wird in der innern Stadt zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe Reichsstraße 48 im Mühlenslager niederzulegen.

Für eine junge anständige Dame wird sofort oder sehr bald eine unmeublirte Stube nebst Kammer gesucht. Adressen werden unter der Chiffre H. P. 6 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen. Adressen bittet man beim Hausmann Neumarkt Nr. 4 abzugeben.

Ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht bei einer anständigen Familie ein kleines Stübchen. Adressen sind gefälligst niederzulegen Dresdner Str. im Einhorn im Klempner-Geschäft bei Herrn Wilhelmi.

Ein Mädchen sucht ein heizbares Stübchen mit Bett, Preis 18 bis 20 Thlr., zum 1. October. Frankfurter Straße Nr. 15, Hof 2 Treppen.

Pianos neuester Construction (eigener Fabrik) als auch tafelf. Pianoforte stehen zum Verkauf und zu vermieten bei
G. Löbner,
Grimma'sche Straße Nr. 5, 3. Etage.

Vier Gebett Betten nebst Bettstellen sind zur Messe zu vermieten Wiesenstraße 14, 1. Etage. Auch ist daselbst ein Spiegel zu verkaufen.

Zu vermieten sind Bettstellen, Matten, Strohsäcke und verschiedene andere Möbel Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Messvermietung.

Ein Gewölbe in der Petersstraße ist zu vermieten. Näheres in der Petersstraße Nr. 15 im Gewölbe. Auch ist daselbst eine Stube zu vermieten.

Messvermietung. Ein Theil eines Gewölbes ist diese Michaelismesse zu vermieten. Das Nähere darüber Auerbachs Hof Nr. 58.

Das von mir in bester Messlage (Salzgäßchen) innehabende Gewölbe ist für die Messen ganz oder zur Hälfte zu vermieten.
Theodor Schwennicke.

Katharinenstraße Nr. 26 ist die Hälfte des Gewölbes für nächste Messe zu vermieten.

Messverkauflocal = Vermietung.

Zwei schöne Zimmer nebst Schlafcabinet, passend als Verkauflocal, sind für diese und folgende Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.

Messvermietung: Verkauflocal mit Schlafcabinet in erster Etage, ganz nahe am Markt, Petersstraße Nr. 44.

No. 31 Grimma'sche Strasse 1ste Etage sind Mess-Verkauflocal billig zu vermieten.

Messlocal:

Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein großes Verkauflocal mit Schlafstube ist zu vermieten Reichstraße Nr. 51. Auskunft 3 Treppen.

Messvermietung.

Ein Messlocal nebst Wohnzimmer, so wie eine Wohnstube ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 5, rechts 2. Etage.

Vermietung.

Drei große helle Zimmer, zu Musterlagern oder Verkauflocalen geeignet, sind in bester Messlage, Dainstraße Nr. 25, eine Treppe hoch, zu vermieten.

Messvermietung.

Ein schönes helles Zimmer ist für diese und folgende Messen als Muster- oder Waarenlager etc. zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Messvermietung.

Zwei helle große Stuben, für Musterlager geeignet, sind in bester Messlage Brühl Nr. 74 zu vermieten.

Messvermietung

Zwei meublirte Zimmer an der Promenade an respectable Fremde. Gef. Anfragen unter P. 9. durch die Expedition d. Bl.

Ein freundliches Messlogis an der Promenade 2 Treppen hoch ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres durch **J. A. Lüderitz**, kl. Fleischergasse 23/24.

Im Nachweisungs-Comptoir für Handlung's-Local von **Ludwig Caspary**, Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch,

sind noch von nächste Michaelismesse ab zu vermieten verschiedene große, mittlere und kleine Gewölbe, so wie auch einige große erste Etagen und andere Handlung's-Local in der besten Messlage.

Messvermietung.

In 2. Etage Thomasgäßchen Nr. 2 sind für nächste und folgende Messen 1 oder 2 Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst.

Messvermietung.

Eine für Einkäufer sich besonders eignende Stube nebst Alkoven ist für die bevorstehende Messe zu vermieten
Thomaskirchhof Nr. 16, 3 Treppen hoch.

Messvermietung.

Zwei Zimmer mit Alkoven
Klostergasse Nr. 14, 2 Treppen.

Mess = Vermietung.

Zwei schöne große nebeneinander liegende Stuben vorn heraus sind während der Dauer der Messe als Logis zu vermieten
Petersstraße Nr. 18, 2. Etage.

Mess = Vermietung.

Petersstraße 48, ganz nahe am Markt, ist in 1. Etage ein Verkauflocal mit Schlafzimmer zu vermieten.

Messvermietung für diese und folgende Messen, auch fürs ganze Jahr, passend für Muster- oder Bijouteriewaarenlager, ein großes Erkerzimmer mit Schlafcabinet
Reichstraße Nr. 46, 2. Etage.

Messvermietung.

Eine 2fenstrige Stube nebst Schlafkammer, zu Musterlager oder Verkauflocal geeignet, ist in bester Messlage für diese und nächstfolgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 71, 2 Treppen vorn heraus.

Messvermietung.

Für bevorstehende Messe ist eine 1. Etage in der Petersstraße, unmittelbar am Markt gelegen und für Galanterie- und Kurzwaarenbranche sehr passend, billig zu vermieten.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter Lit. R. H 17 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Messvermietung. Ein großes Erkerzimmer mit Aussicht auf den Markt Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Messvermietung. Eine große Wohn- und Schlafstube für 2-3 Personen Kopplatz 9, 3. Etage, Hof (Gartenausicht).

Messvermietung. Eine Stube mit einem oder zwei Betten ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Messvermietung: kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links ein Zimmer mit 2 Betten.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist für diese und folgende Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer in 1. Etage, mitten in der Stadt, an der Promenade gelegen, ist für diese Messe zu vermieten.

Robert Hänsel, Reichstraße 7.

Zu vermieten ist für die Dauer der Messe eine Stube mit großem Alkoven in erster Etage der Querstraße Nr. 23 vorn heraus und daselbst parterre, Eingang im Hofe rechts, zu erfragen.

Ein schöner großer Pferdestall nebst Heuboden und Wagenremise ist von Weihnachten ab zu vermieten.

Das Nähere bei **J. Wöllner** im weißen Adler.

Eine Expedition

für Advocaten oder Agenten (bestehend aus 2 freundlichen Zimmern) ist zu vermieten Nicolaistraße 46, 3 Treppen.

Eine erste Etage von 7 Fenstern Straßenfront mit großen Räumlichkeiten in bester Messlage des Brühls ist von Ostern 1861 an, nach Befinden auch früher, anderweitig als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Rosenthalgasse Nr. 13

ist Ostern 1861 die erste Etage, auf Verlangen mit Hälfte Garten und Salon zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre.

Zu vermieten Ostern 1861 ist die dritte Etage in der **Engel-Apotheke** am Markt. Nähere Nachricht daselbst.

Vermietung.

Eine Familienwohnung von 3 Stuben und Zubehör ist Weib-
nachten zu überlassen; auf Verlangen auch Garten. Preis 120 fl .
Näheres Weststraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist Verhältnißhalber noch zu Michaelis ein
Parterrelogis, passend für einen Professionisten.
Näheres Blumengasse Nr. 9, 1 Treppe.

Begugs halber ist noch für Michaelis d. J. an eine anständige
Familie eine höchst freundlich gelegene, aus 3 Stuben, Kammern,
Küche und allem Zubehör bestehende 2. Etage zu vermieten.
Näheres Windmühlengasse Nr. 30.

Zu vermieten und Ostern 1861 zu beziehen ist die Par-
terre-Wohnung Inselstraße Nr. 6, bestehend aus 6 Stuben, ge-
räumigen Kammern, Küche u. s. w. Dazu gehören 2 Boden-
kammern, Keller nebst verschließbarem Weinlager, Holzstall und
Garten. Näheres zu erfragen

Inselstraße Nr. 6 parterre.

Eine 1. Etage an der Promenade, von 7 Stuben
und Zubehör, mit schöner Aussicht, ist von Ostern
1861 an zu vermieten durch das Localcomptoir
von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein mittleres Familien-Logis (Preis 100 fl), zu Mich. oder
sofort beziehbar, steht zu vermieten in der innern Vorstadt. Näheres
bei Herrn Kaufmann E. E. Uhlmann, Grimma'sche Straße.

Eine 4. Etage in der Grimm. Str.

ist sofort oder zu Michaelis zu vermieten und solche zu erfragen
in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein Familienlogis von 3 Stuben ist sofort beziehbar und zu
erfragen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 111, 2 Treppen.

Zu Anger, ohnweit des kleinen Kuchengartens, ist ein sehr
freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche u. s. w.,
an eine ruhige Familie, wo möglich einzelne Leute, billig zu ver-
mieten und Michaelis zu beziehen.

Näheres bei Herrn Kaufm. Krage neben der Post.

Vermieten.

Sollte eine Familie von auswärts gezogen sein die Winter-
monate hier zu verleben, könnte ihr ein gut meublirtes, an der
Promenade gelegenes Logis abgelassen werden, auf Wunsch auch
Küche.Adr. O. W. No. 24. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vermietung.

Ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer mit daranstoßendem
Schlafcabinet nebst Flügel, auf Wunsch auch mit Bedientenstube,
ist sofort oder auch zum 1. October zu vermieten.

Näheres Weststraße Nr. 23, 2. Etage links.

Vermietung: ein meublirtes Zimmer an einen Kaufmann
oder Beamten zum 1. Octbr. kl. Fleischergasse 23, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube und Kammer
an einen soliden Herrn oder Dame vom 1. October an. Das
Nähere hohe Straße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube an
einen oder zwei Herren Wiesenstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine freundliche Stube mit
Schlafbehältniß Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundliche Stube,
Gartenausicht, mit oder ohne Meubles, Königsstraße Nr. 20, im
Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundlich meublirte Zimmer nebst
Schlafcabinet Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Zu vermieten eine große Stube mit großer Kammer, schö-
ner Aussicht, d. 1. Oct., Afermiete, Blumeng. 4, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. eine freundl. meubl.
Stube an einen Herrn oder Dame Thalstraße 32, im Hofe part.,
neben dem Taubstummen-Institut.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder
Beamten eine feinmeubl. meßfreie Stube nebst großem Alkoven
Hainstraße Nr. 31, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn eine freundliche
meublirte Stube nebst Schlafkammer Frankf. Str. 10, 2 Tr. vorn.

Zu vermieten sind an solide Leute billig mehrere freund-
liche Stuben, jede mit sep. Eingang und Hausschlüssel, noch vor
dem 1. Oct. zu beziehen Reichels Garten, alter Hof 7, 2 Tr. r.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. eine meubl. Stube
Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2 bei W. Böttiger.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus mit oder ohne
Meubles nebst Hausschlüssel Gerberstraße 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. Octbr. an einen Herrn eine gut
meublirte Stube neue Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu beziehen ist zum 1. Oct. ein kleines meublirtes Zimmer
vorn heraus, meßfrei, Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Garçon = Logis.

Zwei Zimmer nebst Schlafcabinet sind zusammen oder getheilt
mit oder ohne Meubles in der großen Fleischergasse Nr. 8/9,
goldner Elephant, 3. Etage zu vermieten.

Ein **Garçonlogis**, bestehend aus meublirter Bohn- und
Schlafstube, im Vordergebäude von Reichels Garten ist zum 1sten
October zu vermieten; Preis 100 fl pr. Jahr. Näheres durch
J. A. Lüderitz, kl. Fleischergasse 23/24.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Bett, meßfrei, an einen Herrn
zu vermieten Reichelsstraße Nr. 49, 4. Etage vorn heraus.

Ein schönes meublirtes Zimmer ist vom 1. October an zu
vermieten Zeitzer Strasse No. 43, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist vom 1. October ab zu vermieten
kl. Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

An Herren von der Handlung oder Beamte ist eine freundliche
Stube mit heller Kammer zum 1. Oct. zu vermieten
- Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer mit separatem
Eingang und Hausschlüssel (Promenadenausicht) ist zu vermieten
Neukirchhof Nr. 16, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven, vorn heraus, mit
Haus- und Saalschlüssel, ist an einen Herrn zu vermieten
Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

Ein sehr freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten Nico-
laistraße 54, 4. Et. links, Ecke der Grimma'schen Straße.

* * 2-3 freundl. Zimmer mit u. ohne Meubles sind zu ver-
mieten Reichels Garten, Quergebäude Nr. 8, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen soliden Men-
schen Centralstraße 14, im Hinterhause 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen für ord-
nungsliebende Herren Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube
nebst Kammer Reudnitz, Grenzgasse Nr. 10, 2 Treppen.

R. Heute Stunde.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Kartoffelpuffer.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 12. September

das 2te große Feuerwerk.

Zum Beschluß des Feuerwerks:

das Bombardement der Quandt'schen Windmühle.

Billets à 7 1/2 Ngr. sind zu haben bei Herrn **J. Oskar Berl**, Schützenstraße, Herrn **P. Del Vecchio** und
Herrn **Rocco**.

Abends an der Casse kostet das Billet 10 Ngr. Ein Billet ist gültig für zwei Kinder.

Anfang des Concerts 7 Uhr, des Feuerwerks präcis 1/2 9 Uhr, Casseöffnung 6 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

H. Löhr.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Aepfel-, Pflaumenkuchen mit saurer Sahne, Spritz- u. mehrere Kaffeeuchen, Rebhuhn, Hasen mit Weinkraut, Allerlei à 5 π . Die Georginen stehen ziemlich in Flor und werden nun Aufträge angenommen. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch ladet zu Karpfen polnisch und Hasenbraten mit Weinkraut, so wie Obst- und Kaffeeuchen ergebenst ein **A. Heyser.**

Thonberg. Zu div. Kuchen, vorzügl. Kaffee, einer Auswahl Speisen, ff. Bier ladet freundlichst ein **L. Füssel.**

Bierstube in der Leinwandhalle.

Von heute ab befindet sich meine Restauration im Hofe parterre und 1 Treppe. Das Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen ist vorzüglich und kostet das Seidel auch während der Messe 15 \mathcal{L} . **W. Roessiger.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 23. Heute Abend Hasenbraten, Rebhuhn und Rehkeule mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet **C. A. Mey.**

Stadt Mailand. Heute Abend Rebhuhn mit Pilzen. Die Gose ist fein.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei und Hasenbraten mit Weinkraut.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut.

Die Bayerische Bierstube von **Herm. Frenzel,** Burgstrasse Nr. 8, empfiehlt sich mit ganz vorzüglich schönem Culmbacher Bier nebst einer stets reichhaltigen Speisekarte, worunter Hasenbraten oder Rebhuhn mit Weinkraut.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Julius Jaeger.**

Heute Schlachtfest. **J. G. ter Vooren,** Schloßgasse 3.

Heute Schlachtfest bei **F. G. Müller,** Theaterplatz-Gcke.

Stephans Restauration, vis à vis dem Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **L. Stephan.**

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **M. Menn.**

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein. Das Bera Kellerbier ist für ausgezeichnet zu empfehlen.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Focke.**

Heute großes Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **W. Schreiber** im goldnen Hahn.

Gasthaus zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße. Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **W. Fiedler.**

Schweinsknöchelchen mit Klößen empfiehlt heute **F. Trietschler,** Petersstraße.

Heute Speckkuchen bei **Ch. Engert,** Reichstraße.

Drei Mohren.

Den vielfachen Wünschen meiner geehrten Gäste nachzukommen, werde ich heute das letzte Allerlei in dieser Saison verabreichen. Ich lade dazu, so wie zu verschiedenen anderen warmen Speisen, worunter Rebhuhn mit Pilzen, ergebenst ein.

F. Rudolph.

Großer Kuchengarten

empfehlte div. Obst- und Kaffeeuchen, von 6 Uhr an Ente mit Krautklößen. Die Gose ist ff. **A. Steinbach.**

*** Gosenthal. ***

Heute Mittwoch empfiehlt Gänse- und Hasenbraten, f. Gose und Dresdner Waldschlößchenbier

C. Bartmann.

Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau ladet heute zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, div. Kaffeeuchen ergebenst ein.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **August Schladitz,** Zeiger Straße Nr. 55.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen, versch. kalten und warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.**

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **S. Hauck,** Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **C. F. Petsche,** Grimma'sche Straße Nr. 25.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet **Witwe Böbler,** Klosterstraße 3.

Einen Thaler Belohnung.

Ein goldnes Medaillon nebst Uherschlüssel ist von Nr. 1 des Thonbergs durch die Antonstraße, Reudnitzer Straße nach Neuschönefeld verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung. **S. Große,** Georgenstraße 59, Neuschönefeld.

Verloren

wurden von einem armen Dienstmädchen 1 π 2 π , eingepackt in Papier. Wer es wiederbringt Inseifstraße Nr. 15, eine Treppe rechts, erhält eine Belohnung.

Verloren aus einem Wagen wurde am 10. d. M. Nachm. 1/2 Uhr ein gewirktes grünes Umschlagetuch, von Reich. Garten aus um die Promenade, Dresdner Straße, Volkmarisdorfer Straßenhäuser, am Chauffeehaus vorbei bis Paunsdorf. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe des Tuches eine angemessene Belohnung Reichels Garten, Colonnadenstraße im Gundorfer Milchgeschäft.

Ein Haus- und Saalschlüssel ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße 20, 1. Etage.

Verloren wurde von der Petersstraße bis zur Frankf. Straße ein Beutel mit ca. 6 fl Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn J. G. Apitzsch, Petersstraße 28.

Verloren wurde ein Schlüssel von der Marienstraße über die Karl- und Schützenstraße bis Augustusplatz. Gefälligst abzugeben bei Herrn G. Jacoby, Stieglitzens Hof.

Ein goldener Ubrschlüssel

ist auf dem Wege von Leipzig bis Stötteritz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Stötteritz obern Theils Nr. 63.

Man bittet eine gesund'ne blaue Kleidschleife abzugeben Königsstraße 4.

Ein kleiner brauner Hund

mit rothem Halsband, Steuernummer 236, ist Montag in der Nähe des Bienenkorbes abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält gute Belohnung Reichstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Gefunden wurde am Sonnabend Nachmittag ein Portemonnaie mit 1 fl Inhalt. Abzuholen bei J. G. Stichel.

Bitte.

Wöchte es doch den Herren Stadtverordneten gefallen, den von ihrem Collegen Herrn Klinger gestellten Antrag, „die so stark nach dem Wege einmündende Spitze an der neuen Promenade am sonstigen Petersthore,“ anzunehmen. Sie hemmt nicht allein die Aussicht von der Petersstraße nach dem schönen freien Königsplatz und umgekehrt, sondern auch den Weg aller Passanten von der Brücke links nach einem sehr belebten Theile der äußeren Stadt.

Einer für Viele.

Es gratulirt unserm guten Freund **Hermann Apitzsch** zu seinem 16. Geburtstag
der verlorene Schuh am Fackelaufzug.

An die deutschkatholische Gemeinde in Leipzig,

beziehentlich im Regierungsbezirk Leipzig ergeht hiermit die Bekanntmachung, daß das Hohe Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts über die am 19. Juli d. J. in Dresden abgehaltene Synode die Nullität ausgesprochen hat. Es werden daher die stimmfähigen Gemeindeglieder, welche nach §. 14 des Landesstatuts nur Einen Wahlbezirk, einschl. eines die Ziffer 75 nicht erreichenden Ueberschusses bilden, eingeladen, sich am **16. d. M.** Nachmittags 3 Uhr in Leipzig im Saale der Stadtverordneten (1. Bürgerschule) einzufinden, um eine Wahl eines Abgeordneten und dessen Stellvertreters zu einer anderweit zum 23. d. M. einberufenen Synode vorzunehmen.

Leipzig, den 10. September 1860.

Der bestellte Wahlleiter.
Sebastian Weber.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 13. September c. **6 Uhr** Ausschuss-Sitzung. 7 Uhr: Wissenschaftliche Sitzung.

Dr. E. Bornemann, d. B. Vors.

Um mehrfachen Wünschen zu genügen, bleiben die Schiffsmodelle zu herabgesetzten Preisen bis Sonntag Abend aufgestellt, meine Abreise nach Dresden ist Montag den 17. Septbr. unwiderruflich festgesetzt. Die Herren Lehrer, die noch mit ihren Schülern an den instructiven Erläuterungen Antheil zu nehmen wünschen, werden ersucht, diese Gelegenheit dieser Tage wahrzunehmen.

J. C. Petersen aus Hamburg, Hôtel de Prusse.

Bei seiner Abreise nach Bremen wünscht allen seinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
Leipzig, den 11. September 1860.

Adolph Schiller.

Wenn schon im Allgemeinen die Heilkraft der Kösener Bäder bewährt und anerkannt ist, so halte ich mich doch für verbunden, ganz besonders noch auf die vorzügliche Anstalt des Hrn. Dr. **Groddeck** aufmerksam zu machen. Ihren, in ihrer Art ebenso vortrefflichen als im ganzen Orte einzigen Einrichtungen, wie der Umsicht und Sorgfalt des Besitzers, verdanke ich die vollkommene Wiederherstellung von meinen langjährigen Scrophulösen und rheumatischen Leiden. Indem ich Hrn. Dr. **Groddeck**, der bis jetzt allein in ganz Kösen warme Soolbäder unvermischt herzustellen vermag, hiermit meinen innigsten Dank ausspreche, glaube ich meiner Pflicht gegen ihn, wie gegen das Publicum zu genügen.

Kösen, 11. Sept. 1860. **Martin Sirg** aus Breslau.

Herzlichen Dank

der Hebamme **Madame L. Reinert** für die Ausdauer und liebevolle Dienstleistung bei der schweren doch glücklichen Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben. Gott erhalte Sie noch lange zum Wohle anderer.

H. Wehner und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch:

Maria Rocca,
Leo Ferrari.

Berlin.

Leipzig.

Gestern Nachmittag wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 11. September 1860.

Albert Lücke.
Olga Lücke
geb. Baumgärtner.

Anfrage.

Wie kommt es denn, daß Hr. P. im **Colosseum** seinen Tanzmeistern nicht Recht giebt, wie es vergangenen Montag der Fall war, indem dieselben auf Recht und Ordnung sehen sollen.
Ein stiller Beobachter.

Zum Tauch'schen Jahrmart ist's gar schön,
Wenn Freunde all' zusamm' naus geh'n
Und sich gemüthlich amuffiren,
Und ganz vergessen das Buffiren,
Ist aber unser M. — dabei
Und L. — als Oberhofsackei,
Da ist der ganze Brei gestört,
Auf Ruf und Pfeif wird nicht gehört.
Zum Schluß mag euch noch wohl bekommen
Der Pflaumentuchen, den ihr nicht bekommen.
Drum geht bald wieder da hinaus
Wo ihr so billig habt geschmauft.

St. gratulirt dem Gesichtverschönerungs-Kommosarius H. Hellke zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die Fortuna wackelt und die melansen Bärter abschneidet.

Es gratulirt meinem Freund Ferd. D. zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß die ganze Glockenstraße zittert.
Nun rathe mal.

An weiteren milden Gaben für die Familie **Langhammer** in Jöhstadt empfangen wir:

H. Nelzer 5 fl , Rath Dr. med. Schmidt 1 fl , Marie K. 15 fl , Marie Richter 1 fl , H. L. 15 fl , W. 5 fl , J. G. S. 20 fl , A. P. 5 fl ,

wofür wir im Namen der genannten Familie herzlichst danken.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

HSPR. bis zum 7. Oct. 1860. Abends 7 Uhr.
Mittwoch und Sonnabend Thüringer Bahnhof.

Todes-Anzeige.

Allen meinen Verwandten und Bekannten nur hierdurch die Trauerbotschaft, daß am vorigen Montage früh 7 Uhr mein theurer Gatte,

Gottfried Schumann,

nach längerem Leiden sanft verschieden ist. —
So ruhe nun, Theurer, von den Leiden und Mühseligkeiten dieser Zeit. Dein Geist hat die Fesseln der Erde von sich geworfen und ist dahin gegangen, wo kein Schmerz, kein Geschrei mehr sein wird, und wohin wir Alle in späterer oder kürzerer Zeit Dir folgen werden, damit auch uns nach des Tages Last und Hitze die Palmen des Friedens Erquickung wehn, und Freude und Bonne um uns sei allezeit!

Sanft ruhe Dein Leib im kühlen Grunde!

Thonbergstraßenhäuser, Leipzig, Reudnis, Gaußsch,
den 10. September 1860.

Die trauernde Witwe **Friederike Schumann.**
Bruder **Christian Schumann.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche wir beim Tode unserer guten Mutter erhielten, sagen wir hiermit unsern ergebensten Dank.

Leipzig, den 10. September 1860.

Geschwister Scherell.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem so unerwartet schnellen Verlust unserer geliebten theuern Tochter **Martha** sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Dr. **Lempel** für die zu uns und am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unsern herzlichsten und wärmsten Dank.

Die trauernde Familie **Zils.**

Zur gefälligen Beachtung.

Nachdem die von dem Leipziger Gärtnerverein beabsichtigte Ausstellung durch das Hagelwetter vereitelt worden, habe ich die jenem Unternehmen von mir zugebachten Gegenstände in meinem Geschäftslocal — so weit es der enge Raum gestattet — zu einer kleinen Ausstellung vereinigt. Der Besuch derselben steht Jedermann frei und sei nur bemerkt, daß auf dem Ausstellungstisch eine Büchse befindlich, um Beiträge zu der von mir zu Gunsten der verarmten Kunstgärtner veranstalteten Sammlung aufzunehmen.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Rich. Müller'scher Verein.

Zur heutigen Uebung wird das Erscheinen aller Mitglieder gewünscht.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Hirsenmus mit Zucker u. Zimmt, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

Albert, Pferdehändler a. Schiedel, br. Ros. Hofmann, Pferdehändler a. Plauen, Bamb. Hof. Hartmann, Frau n. L. a. Reiffe, St. Gotha. Hübner, Historienmaler a. Berlin, Stadt Rom. Preisler, Rfm. a. Prag, goldnes Sieb. Prosch, Oberlehrer a. Karlsbad, Stadt Gotha. Ducremont, Rent. n. Familie a. Rouen, Hotel de Pologne. Reusch, Rfm. a. Elberfeld, Hotel de Prusse. Rubel, Rfm. a. Brody, Stadt Freiberg. Roos, Diakonissin a. Berlin, Stadt Nürnberg. Richter, Rfm. a. Potsdam, und Reinhardt, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere. Rocholl, Rfm. a. Neuf, Stadt Hamburg. Rugier, Rfm. n. Frau a. Bremen, und Rehder, Rfm. a. Lübeck, Stadt Rom. Rosberg, Reg.-Rath a. Dresden, Lebe's H. garni. Rippert, Rfm. a. Mannheim, Palmbaum. Schwarz, Rfm. a. Ausha, Stadt Freiberg. Schindler, Fräul. a. Karlsbad, St. Nürnberg. Schlieper, Landw. a. Camberg, H. de Pologne. Seiter, Def. a. Mülheln, Palmbaum. Schüb, Rauchwhdlr. a. Prag, goldnes Sieb. Steinkopf, Hblsm. a. Bödau, weißer Schwan. Starcke, Rent. n. Familie a. Frankfurt a. M., Hotel de Baviere. Solowsky, Rent. a. Petersburg, St. Hamburg. Schmelle, Adv. a. Nikolsburg. Sertinano, Rittmeister a. Florenz, und Schele, Rfm. a. Lübeck, Stadt Rom. Sinke, Hopfenhändler a. Tirschowitz, und Sinke, Gark. a. Ausha, gr. Fleischergasse 7. Steinebach, Rfm. a. Frankfurt a. M., und Stepyoff, Colleg.-Assessor a. St. Petersburg, Hotel de Prusse. Schröfer, Frau a. Schloß Friedl, St. London. Schumann, Def. a. Ronneburg, deutsches Haus. Thum, Graf, Ministerial-Rath a. Wien, Palmbaum. Vogt, Landwirth a. Jena, Hotel de Pologne. de Berre, amerik. Minister-Rat. n. Frau aus Wien, Hotel de Prusse. Wagner, Rosshändler a. Gommichau, g. Sieb. Wagner, Rosshändler a. Grimmitzschau, br. Ros. Wangersheim, Fabr. a. Hannover, schw. Kreuz. Wallerstein, Rfm. a. Dresden, St. Hamburg. Walter, Ingen. a. Schleuditz, Lebe's H. garni. Wehrmann, Rfm. a. Stettin, Stadt Berlin. Zimmermann, Rfm. a. Wehlis, Palmbaum.

Barck, Rgbes. a. Oettingen, Stadt Nürnberg. Bichink, Schauspielerin a. Berlin, und Braune, Rent. n. Familie und Dienerschaft a. New-York, Hotel de Pologne. Baum, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. Benedictus, Juwelier a. Wien, H. de Pologne. Betzke, Privatm. a. Berlin, goldne Sonne. Bieber, Rgbes. n. Frau a. Melno, Palmbaum. v. Baum, Geh.-Rath a. Altenburg, St. Wien. Brandt, Frau n. Tochter a. Frankfurt a. M., schwarzes Kreuz. Barth, Fleischerm. a. Delitzsch, weißer Schwan. Beyer, Dr., Dorstabsarzt a. Breslau, Restaur. der Thüringer Eisenbahn. Bär, Rfm. a. Torjau, Lebe's Hotel garni. Biermann, Fabr. a. Königsberg i. Pr., Stadt Berlin. v. Bluff, Rent. a. Altenburg, deutsches Haus. Christ, Rathsherr n. Familie a. Basel, Stadt Nürnberg. Christen, Prediger a. London, und Gohn, Fabr. a. Wörlitz, Hotel de Baviere. Drogen, Prof. a. Berlin, und Dorson, Rent. n. Familie a. London, Hotel de Pologne. Döffel, Rfm. a. Chemnitz, Hotel z. Kronprinz. Ehrich, Rfm. a. Düben, goldnes Sieb. Evers, Prediger a. London, Hotel de Baviere. Fischerbach, Rfm. a. Petersburg, H. de Prusse. Fittermann, Banq. n. Familie a. St. Petersburg, Hotel de Baviere. Ferguson, Referend. a. London, H. de Prusse. Giesebrecht, Professor nebst Frau a. München, Stadt Nürnberg. Gehewe, Dr. a. Dresden, schwarzes Kreuz. Grünmayer, Frau nebst Schwester a. Dresden, Stadt Rom. Gessler, Rfm. a. Wehlen, Hotel de Baviere. v. Harlessen, Rfm. a. Bremen, und Heinrich, Frau a. Breslau, Hotel de Prusse. Hochmuth, Rosshändler a. Grimmitzschau, g. Sieb. Hochmuth, Rosshändler a. Denneritz, br. Ros. Helbig, Hblsm. a. Liebenwerda, w. Schwan. Herzog, Rfm. a. Berlin, Hoskops, Prediger a. London, und v. Hellsdorf, Frau a. St. Ulrich, H. de Bav.

Jacobsohn, Rfm. a. Gnesen, schwarzes Kreuz. Jäckel, Hblsm. a. Terzwichen, w. Schwan. Kapler-Szes, Frau a. Warschau, H. de Prusse. Krüger, Graveur a. Dresden, Stadt Nürnberg. Kirsch, Ober-Pfarrer a. Königsbrück, Palmb. Klaus, Pferdehändler a. Lützen, goldne Sonne. Klingenstein, Frau n. Fam. a. Grußen, Palmb. Kalisch, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Wien. Küstner, Pferdehändler a. Langenleuba, Rilling, Viehhändler a. Aken, und Krauß, Mühlenbes. a. Hirschfeld, braunes Ros. Krüger, Domainenpächter a. Schwerin, Hotel de Baviere. König, Prof. a. Schweinfurth, Stadt Berlin. Käß, Rfm. a. Nürnberg, Restaur. der Berliner Eisenbahn. Landmann, Rfm. a. Schwarzenberg, Palmbaum. Lewysohn, Rfm. n. L. a. Posen, schw. Kreuz. Lay, Brauereibes. a. Berlin, und Lillenthal, Fabrikbes. a. Dietendorf, Restauration der Thüringer Eisenbahn. Leutjens, Frau, und Liemau, Frau a. Lübeck, Stadt Rom. Luber, Gutmstr. a. Schleuditz, Lebe's H. garni. Rippert, Chirurg a. Hamburg, H. z. Kronprinz. Magnus, Rfm. n. Frau a. Cassel, H. de Prusse. Milde, Prälat a. Dresden, Palmbaum. Müller, Pferdehändler a. Grimmitzschau, br. Ros. Monhaupt, Hblsgewerbes. a. Breslau, und Marqua, Maschinist a. Guy b/Paris, schw. Kreuz. Milens, Part. a. Stettin, weißer Schwan. Münthe, Rfm. a. Berlin, und Mynes, Ghes. a. Jankowo, Hotel de Baviere. Müller, Pferdehändler n. S. a. Wintersdorf, Bamberger Hof. Münzer, Rfm. a. Paris, Stadt Rom. Mertel, Prof. a. Coburg, Stadt London. v. Mannteufel, Oberforstmeister aus Golditz, deutsches Haus. Neuhaus, Geh. Regierungs-Rath n. Fam. a. Berlin, und Nathani, Rfm. a. Mainz, Palmbaum. Neumann, Privatm. a. Dresden, deutsches Haus. Ohmann, Oberlehrer a. Breslau, H. de Prusse.

Oberreit, Ingen. a. Klingenthal, goldnes Sieb. Dypelt, Privatm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz. Preisler, Rfm. a. Prag, goldnes Sieb. Prosch, Oberlehrer a. Karlsbad, Stadt Gotha. Ducremont, Rent. n. Familie a. Rouen, Hotel de Pologne. Reusch, Rfm. a. Elberfeld, Hotel de Prusse. Rubel, Rfm. a. Brody, Stadt Freiberg. Roos, Diakonissin a. Berlin, Stadt Nürnberg. Richter, Rfm. a. Potsdam, und Reinhardt, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere. Rocholl, Rfm. a. Neuf, Stadt Hamburg. Rugier, Rfm. n. Frau a. Bremen, und Rehder, Rfm. a. Lübeck, Stadt Rom. Rosberg, Reg.-Rath a. Dresden, Lebe's H. garni. Rippert, Rfm. a. Mannheim, Palmbaum. Schwarz, Rfm. a. Ausha, Stadt Freiberg. Schindler, Fräul. a. Karlsbad, St. Nürnberg. Schlieper, Landw. a. Camberg, H. de Pologne. Seiter, Def. a. Mülheln, Palmbaum. Schüb, Rauchwhdlr. a. Prag, goldnes Sieb. Steinkopf, Hblsm. a. Bödau, weißer Schwan. Starcke, Rent. n. Familie a. Frankfurt a. M., Hotel de Baviere. Solowsky, Rent. a. Petersburg, St. Hamburg. Schmelle, Adv. a. Nikolsburg. Sertinano, Rittmeister a. Florenz, und Schele, Rfm. a. Lübeck, Stadt Rom. Sinke, Hopfenhändler a. Tirschowitz, und Sinke, Gark. a. Ausha, gr. Fleischergasse 7. Steinebach, Rfm. a. Frankfurt a. M., und Stepyoff, Colleg.-Assessor a. St. Petersburg, Hotel de Prusse. Schröfer, Frau a. Schloß Friedl, St. London. Schumann, Def. a. Ronneburg, deutsches Haus. Thum, Graf, Ministerial-Rath a. Wien, Palmbaum. Vogt, Landwirth a. Jena, Hotel de Pologne. de Berre, amerik. Minister-Rat. n. Frau aus Wien, Hotel de Prusse. Wagner, Rosshändler a. Gommichau, g. Sieb. Wagner, Rosshändler a. Grimmitzschau, br. Ros. Wangersheim, Fabr. a. Hannover, schw. Kreuz. Wallerstein, Rfm. a. Dresden, St. Hamburg. Walter, Ingen. a. Schleuditz, Lebe's H. garni. Wehrmann, Rfm. a. Stettin, Stadt Berlin. Zimmermann, Rfm. a. Wehlis, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 11. Sept. Berlin-Anh. 110¹/₂; Berlin-Stett. 101¹/₂; Köln-Mind. 128; Oberschles. A. u. C. 120¹/₄; do. B. —; Dester.-franz. 120¹/₂; Thür. 101; Friedr.-Wilh.-Nordb. 45¹/₂; Ludw.-Verb. 125¹/₂; Mainz-Ludw. 99¹/₂; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. National-Anl. 56; Destr. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5⁰/₁₀₀ Lotterie-Anleihe 64¹/₂; Leipziger Credit-Act. 62³/₄; Desterreichische do. 63; Dessauer do. 12; Genfer do. 19; Weimar. Bank-Act. 77; Braunschw. do. —; Genfer do. 70; Thüring. do. 52; Norddeutsche do. 78¹/₂; Darmst. do. 70; Preuß. do. 124¹/₂; Hannov. do. 90; Dessauische Landesbank 16¹/₂; Disc.-Comm.-Anth. —; Desterreich. Banknoten 74³/₄; Poln. do. 87¹/₈; Wien österr. W. 8 T. 74¹/₄; do. do. 2 Mt. 73¹/₂; Amsterdam t. S. 141⁷/₈; Hamburg t. S. 150¹/₈; London 3 Mt. 6. 17⁵/₈; Paris 2 Mt. 78¹¹/₁₂; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 98¹/₄.

Wien, 11. Septbr. 5⁰/₁₀₀ Metall. 64; do. 4¹/₂ 57; Nat.-Anleihe 76; Loose von 1839 —; do. 1854 88; Grundentl.-Dbligat. div. Kronl. —; Bankactien 736; Desterreich. Credit-Actien 170; Dester.-franz. Staatsbahn 244; Ferd.-Nordb.

180.50; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 183; Theißbahn —; Lombard. Eisenb. 138; Loose der Credit-Anst. 105.75; Neueste Loose 87.50; Amsterd. —; Augsb. 114.25; Frankfurt a/M. —; Hamburg 100.50; London 132.90; Paris 52.90; Münzducaten 6.38.

London, 10. Septbr. Börse flau. Consols 93¹/₈; 1⁰/₁₀₀ Span. 40; Mexicaner 21⁵/₈; 5⁰/₁₀₀ Russen 104¹/₂; 4¹/₂ 93¹/₂.

Paris, 10. September. 4¹/₂ 95.50; 3⁰/₁₀₀ do. 67.85; Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. 39³/₈; do. 3⁰/₁₀₀ innere 46⁷/₈; Dester. Staats-Eisenb. 462; Credit mobil. 680; Lomb. Eisenb. —; Dester. Creditactien 339.

Breslau, 10. Sept. Destr. Bankn. 74⁵/₈ B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 124¹/₄ B.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 11. Sept. Weizen: loco 76 bis 87 ¹/₂ Geld. — Roggen: loco 48¹/₄ ¹/₂ G., per diesen Monat 47¹/₂, Sept.-Oct. 47 matter. — Spiritus: loco 19¹/₄ ¹/₂ Geld, per d. Mon. 18³/₄, Sept.-Oct. 18¹/₆ matter. — Rüböl: loco 11¹⁷/₂₄ ¹/₂ Geld, Sept.-Oct. 11¹⁷/₂₄, Octbr.-Nov. 11¹⁷/₂₄; gef. 4000 Ctr. — Gerste: loco 40—46 ¹/₂ Geld. — Hafer: loco 25 bis 29 ¹/₂ Geld, Sept.-Oct. 25¹/₂, October-Novbr. 25¹/₄.

Schwimmanstalt. Temp. d. Wassers d. 11. Sept. Mittags 12 U. 10 R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 11. Sept. Ab. 6 U. 11¹/₂ R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.